Ihvriter &

Mbonnementspreis

für Thorn und Borfiadte fre ins haus: viertelfahrlich 2 Mart, monatlich 67 Biennig pranumerando; für ausmärts: bei allen Kaiferl. Poftanftalten viertelfahrl. 1,50 At. ohne Bestellgeld.

Musgabe täglich 62/, Uhr abends mit Ausschluß der Sonn- und Feieriage.

Feruiprech-Anichluß Rir. 57.

Rebattion und Expedition:

Ratharinenstr. 1.

Infertionspreis

für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinenstr. 1, Annoncen-Expedition "Invalidendant" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dutes in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes Unnahme ber Inferate für die nächftfolgende Rummer bis 1 Uhr mittags.

Sonntag den 27. Oktober 1895.

XIII. Jahra.

Für die Monate Rovember und Dezember loftet Die "Thorner Preffe" mit tem "Illuftrirten Conntagsblatt" in ben Ausgabestellen und burch bie Boft bezogen 1 Mart, ftet ins haus 1 Mart 34 Pfg. Bestellungen nehmen an bie Raiferlichen Bostämter, die Landbrieftrager und wir jelbst

Expedition der "Thorner Presse" Katharinen- n. Friedrichftr.-Ede.

"An unfere Parteigenoffen"

tichtet fich eine parteioffiziole Rundgebung der "Ronferva= ber unter bem Zeichen bes Göhre'ichen Buches: "Drei

Monate Fabrifarbeiter und handwerksburiche" gegrundete Evan= Belifch-foziale Rongreß hat nach und nach Früchte gezeitigt, die Det jedem Patrioten bange Gorgen hervorrufen muffen. Es hat fich im Anschluß an die Tagungen jenes Kongresses unter der führung des Pfarrers Naumann-Frantfurt a. M. eine Richtung bei einzelnen jungeren Baftoren entwidelt, bie ben zerfegenben Agitationen ber Sozialbemofratie weit entgegenfommt. Wollen Beiftliche fich barum bemuben, fogiale Difftande gu milbern ober abzustellen, fo wird eine folche Berufsthätigfeit von tonfer= Dativer Seite mit Freude begrußt und unterflugt werben. Gine berartige Thätigkeit aber kann nur dann von Erfolg begleitet lein, wenn fie im wefentlichen innerhalb ber Gemeinde entfaltet wird und dem Frieden bient.

Anders liegen die Dinge, wenn Geiftliche fozialpolitifchen Bestrebungen nachgeben, nicht um dem Frieden in ber Gemeinde ober im Lande gu bienen, fondern um Begehrlichfeit gu erweden Und Rlaffenhaß zu predigen. In Diefem Sinne ift aber bie oben erwähnte Richtung unter ben Mitgliebern bes Evangelifch=fozialen Rongreffes aufgetreten und hat baburch ber Sozialdemofratie erteuliche Ausfichten auf eine mit größerem Erfolge als bieber begleitete Revolutionirung des platten Landes eröffnet. Bu ben langeren Geiftlichen, welche auf diese bedauerlichen Abwege getathen find, gehoren außer ben Berren Gohre und Naumann, die herren Baftoren Sabermann = Zwinge, Robichte = Sanger= Jaufen, Rauh-Cladow, Bagner-Prigerbe und Wittenberg-Liegnig.

Die genannten herren gruppiren fich um bas von herrn Bfarrer Naumann herausgegebene Bublifationeorgan "Die Silfe." Sie erbliden ihren Beruf in der Aufspürung von fozialen Dig: flanden, bie fie bann verallgemeinern und in möglichft fcmargen Barben ausgemalt in ber Deffentlichfeit felbftgefällig breittreten, um den Arbeitern vor Augen zu führen, wie übel angeblich ihre Lage fet und wie fie alles aufbieten mußten, um fich beffere Bu-

flande zu erzwingen. Durch ein foldes, lediglich ben Rlaffenhaß ichurendes und Unfrieden fäendes Borgeben wird begreiflicherweise weber ber Algemeinheit noch auch bem "vierten Stande" etwas genfit, Ondern einer Forberung gefunder fozialpolitischer Reformen le= biglich entgegengearbeitet. Diese friedensstörende Thätigkeit beruht einzig auf der verwerflichen Absicht, die Arbeiter zu umhmeicheln und fich — nach Art ber Sozialbemotraten — einen Möglichst zahlreichen Anhang von Unzufriedenen zu schaffen. Gleich ben Sozialbemofraten behaupten jene Sozialpolitifer, bie Arbeiterschaft über die "Sünden" der Besitzenden, der "herrsichenden" Rlasse aufklären zu mussen, gleich den Sozialdemo-

Ob er Wort halt?

Novelle von M. Friedrichftein.

(Rachdrud verboten.)

(Schluß.)

Dit nachläffiger Bebarbe ftulpte er hierauf ben Sut wieber auf und fagte:

"Es giebt Ralle, mo brei Baar gute Stiefel einem gang ichnuppe find und bagegen ein Paar ichiefgetretene mit Sohlungen ur Ballen und Suhneraugen uns fo merthvoll dunten, wie eine

"Sie kommen! Sie kommen!"

Billy fchrie es und tam mit glubenben Bangen berabge= Kürzt. Ihre blonden Locken flatterten und das weiße Kleid umflog sie, wie eine Wolke.

Es war die hochfte Beit, daß ber große Rofenstrauch in ihrer Pand seine Bestimmung bald erreichte; benn fonst wurden ihre lebhaften Bewegungen ihm arg mitgespielt haben.

Als das Rollen bes herannahenden Wagens vernehmbar wurde, bevölkerte sich plöglich die Vortreppe der Villa Saffen.

Da tam vor allem Tante Roschen in fcmarzseibener Staats= tobe; ihre Flechte auf bem Ropf war zur Feier bes Tages noch böher aufgenestelt, als sonst schon, und ihr blühendes Antlit erftrahlte vom Wieberschein reinster, innerer Freude.

Ferner tauchte Sanitaterath Hollert auf, welcher es fich nicht hatte nehmen laffen, ber alten Lene als forgsamer Reifebegleiter zu bienen; benn es war die erfte Bestimmung der jun-Ben Frau von Saffen gewesen, daß ihre treue Lene zu ihr ins Saus fame.

Und fo ftand die bewährte Dienerin ebenfalls mit gefalteten Banden im Thurrahmen, um ihre junge Gebieterin willtommen zu

Aber hinter ihr zeigte fich noch eine ftets gern gesehene Gestalt, mit einem Bouquet von ber Größe eines Wagenrades

fraten agitiren fie für bas einfeitige freie Roalitionsrecht ber Arbeiter, um durch bie Maffen politische Dacht zu gewinnen.

Dit ber tonfervativen Bartet haben folche Elemente felbft: verständlich absolut nichts zu thun. Es ift bemgemäß gang folgerichtig, wenn die geiftlichen Sozialiften auch in politischer Sinficht fich auf bemofratifden Boben ftellen, allgemeines geheimes Whirecht auch für die Landtage forbern, gegen die "Junter" aufreizen und ber faatlichen Autorität Sohn fprechen.

Sache ber Rirchenbeborbe wird es fein, Diefe Art von Berufsthätigfeit ber Geelforger beidnbers ju murbigen. Sache ber fonservativen Partei aber ift es, die Sozialpolitifer ber Raumann'ichen Richtung, beren Sauptvertreter, soweit fie in ber letten Beit in bie Deffentlichkeit getreten find, wir oben genannt haben, auf bas außerfte und mit allen ihr zu Gebote ftebenben Mitteln gu befämpfen. Bir erflaren bemgemäß, bag Bolitiker sowohl wie Zeitungen, welche diesen Kampf nicht aufnehmen ober gar — offen ober verschleiert — ihm entgegenwirken, zur konfervativen Partei nicht gerechnet werden

Politische Tagesschau.

Unter den in Bruffel lebenden Deutschen hat bie Befculdigung des Setblattes "Cho be Barie", daß die in Belgien lebenben Deutschen Spionendienfte verrichteten, Die größte Ent: ruftung hervorgerufen. Da bas genannte Blatt für ein Organ bes frangofifchen Rriegeminifters gilt, bereitet die beutsche Rolonie Bruffels eine Protestadreffe an ben beutschen Reichstangler por mit bem Ersuchen, eine Beichwerbe bei ber frangofischen Regierung einzureichen. Da auch ber belgischen Polizeibehörbe Spionendienfte auf Roften Deutschlands von bem Blatte vorge= worfen find, erwartet man, bag feitens ber belgifchen Regierung gleichfalls Schritte bei ber frangofischen Regierung gethan

Dem "Wiener Tageblatt" jufolge burfte balb bie Auflofung bes öfterreichifchen Abgeordnetenhaufes erfolgen. Minifter= prafibent Babent wird im Dezember ein Bahlreformgefet einbringen; wird daffelbe abgelehnt, fo follen die Neuwahlen auf Grund eines oftroyirten Bahlgefetes erfolgen.

Nach einer Beiersburger Melbung bes "Berliner Tageblatt" ift herr von Blebwe jum Minister bes Innern er=

Ueber bie Borgange in ber Türfei liegen beute folgenbe Nachrichten por: Giner Reutermelbung gufolge erhielten ber Gultan und der Marineminifter Drobbriefe, infolge bavon find im Dildigfiost umfaffende Borfichtemagregeln getroffen worben und wird das Saus des Marineministers von Truppen bewacht. - Nach einer Melbung aus Erzerum find in Erzingjan Unruben ausgebrochen, bet benen 60 Armenier getödtet murben. -Ein Rundschreiben ber Pforte an ihre biplomatifchen Bertreter im Auslande erflärt, daß bie Unruhen in Erzingjan von Armeniern provozirt worden feien. Gin anderes Birfular ichreibt bie Schuld an ben Unruhen in Athiffar ebenfalls ben Armeniern zu. Unabhängige Rachrichten melben jedoch übereinflimmend, bag bie Mohammebaner in Athiffar bie Armenier unpropogirt angriffen und plunberten. - Giner Melbung aus Aleppo zufolge hatten auch im Bezirke Marasch ernste Unruhen ftattgefunden. Rach türkischen Berichten griffen die Armenier in

bert hatte, fich an ber heutigen Festtafel zn betheiligen.

Der Wagen hielt.

Bellwig stürzte an ben Schlag und öffnete und Schwendler

bemächtigte fich bes Sandgepads.

Mannlich fcon, gebraunt von ber Sonne und mit bem Ausbrud höchften Bludes, entftieg ber Staatsanwalt bem Befahrt und wollte es niemand gonnen, ber nunmehrigen Bebieterin des Saufes beim Aussteigen behilflich gu fein.

"Burrah! Willtommeni!" fdrie Berbt aus Leibesfraften, jo laut, bag die alte Lene por Schred beinahe in Die Rnie

Raum hatte Sabine, im grauen Reifekleibe und lieblicher benn je, mit bem Fuß ben Boben berührt, als fie ihre Rnie umschlungen fühlte.

Lilly, fast außer sich vor Wonne, wiederholte freude-

"Mein! Meine einziggeliebte Mama! Mein — Mein!" "Rein, erft fomme nun boch ich und bann bu!" fagte

Berr von Saffen mit einem Unflug von eifersuchtiger Regung. Aber Sabine fah ihn bittend an, fußte bas geliebte Rind auf Mund und Augen und fchritt mit ihm, es an ber Sand führend, bem Gingang bes Saufes gu.

Freudig überrascht blidte Sabine auf die Berfammelten. Dntel Hollert," rief fie, "bu bift auch ba? Wie hubich

"Ja!" entgegnete er nedifch und reichte ihr beibe Banbe. "Ich wollte Fraulein Blum bitten, mit mir ein Aftienunternehmen auf Strohsadwagen zu errichten, Damit bie Menschheit nicht fo verweichlicht wird!"

Da fühlte Sabine sich gartlich von Tante Roschen umfclungen; liebevoll ichaute fie in bas liebliche Antlit ber fcmerg= lich Entbehrten uub flufterte ihr unter Freubenthranen gu :

Billtommen, mein Liebling ! Taufenbmal willtommen !" Run tam die Reihe an Lene, welche schon wiederholt den

ber Proving Zeitum vier türkifche Dorfer an und tobteten vier Soldaten auf der Chauffee nach Marafch. Die Armenter fammeln fich in Rir Aen. — Der "Standard" melbet aus Ronftantinopel: Statt durch ein faiferliches hat ift ber Reform= plan ben aftatifchen Bouverneuren in Geftalt eines Schreibens bes Großveziers übermittelt worden, welches die hauptpuntte besonders hervorhebt. - - Wie der "Standard" aus Ronftanti= nopel weiter meldet, bestätigt fich bas Berücht ber fummarifchen hinrichtung gabireicher Führer ber jungtürkischen Partet. Aus autunterrichteter Quelle wird hinzugefügt, Die Rubrer feien nach einem Berhor in ein Rriegeschiffboot geschafft und von biefem im fläctsten Strome über Bord geworfen worden. Der Muth ber türkischen Revolutionare fet burch diefe Magregel vollftandig gebrochen.

Aus Dotohama wird gemelbet: Der Graf Inoune ift jum außerorbentlichen Gefandten für Rorea ernannt worben und nach Soul abgereift. — 36 Sofchis von Rorea find bei ihrer Unfunft in Uneno perhaftet worden.

Peutsches Reich.

Berlin, 25. Oftober 1895.

- Der Raifer empfing beute Bormittag ben neuernannten f. f. öfterreichischeungarischen Militarbevollmächtigten am biee= feitigen Sofe, Major Pring Schönburg, jur Melbung. Sodann empfingen ber Raifer und die Raiferin auf ber Wildpartftation ben Rronpringen und bie Rronpringeffin von Schweden, fowie ben Großfürften Michael von Rugland.

- Die Feier ber Schluffteinlegung im Gebäube bes Reiche= gerichts in Leipzig wird am morgigen Tage, mittage 12 Uhr, unter Theilnahme des Raifers und des Königs von Sachsen ftattfinden. Rach ber allerhöchft genehmigten Dibnung ber Feier find gur Mitwirfung bei bem Sammerfchlage neben bem Reichs= tangler inebefondere bie fammtlichen ftimmführenten Bevollmach= tigten jum Bundesrath fowie ber Brafibent Des Reichstags berufen. Außer den genannten Berfonen und den Mitgliedern bes Ausschuffes bes Bundesrathes für Juftizwesen werden ber Borfigende bes foniglich fachfifden Gefammt=Ministeciums, bie Chefs ber Reichsämter, Die beiben Bige-Prafidenten bes Reichstags, fo= wie fammtliche Mitglieder des Reichsgerichts, der Reichsanwalt= schaft und der Rechtsanwaltschaft an der Feier theilnehmen. Auch die Spigen der königlich sächfischen Staatsbehörden in Leipzig, ber Rettor ber Univerfitat, ber Oberburgermeifter und andere hervorragende Berfonlichkeiten find gu ber Feier gelaben. Um Schluffe berfelben nehmen Ihre Majeftaten in bem großen Situngsfaale die Borftellung des bochften Gerichtshofes ent=

— Die "Nordd. Allg. Ztg." erfährt bezüglich der angeblich offiziösen Note des Brüffeler "Soir", wonach die Begegnung des Kaifers mit dem Großherzog von Luxemburg verabredet gewefen und ber Raifer bem Großherzog bestimmt feinen Befuch im nächsten Jahre zugefagt habe, baß biefe Mittheilung voll= ftanbig erfunden fei.

Der Generalabjutant weiland Raifers Bilhelm I., Bring Friedrich Bilbelm ju Sobenlobe = Ingelfingen ift gu Rofdentin geftorben.

- Die "Nordd. Allg. 3tg." meldet: Nachdem bie Rommiffion für das bürgerliche Gefetbuch die zweite Lefung beendet hat,

Schurzenzipfel an bie Augen gebrudt hatte, um fich die Thranen ber Rührung gu trodnen.

"Goldherg!" fagte fie mit refpettvollem Sandtuß. "Möge ber himmel geben, daß ich die vierte Generation aufbluben

Bisher hatte Gerdt fich ber allgemeinem Rührfeligkeit gegens über ichweigend verhalten. Jest burchbrach er biefelbe mit ben Worten:

Bestatten Sie, gnädigste Frau, daß ich Ihnen diese Rosen gur Begrugung überreichen barf ? 3ch hoffe, Gie erlauben mir, bem unverbefferlichen Schwerenother und Sausfreund bes Saufes Saffen, auch fernerhin diefen Plat zu behaupten !"

"Bern, Berr Uffeffor! 3ch bitte Gie fogar berglich barum!" ermiderte fie in ihrer fonnigen Freundlichkeit.

Darauf ichritten alle ins Saus und balb verrieth Blafer= flang und heiteres Lachen. daß Die Gingugsfeierlichkeiten bes fleinen Rreifes im beften Bange maren.

Der Commerabend war foftlich. Die Rofen im Barten bufteten und Leuchtfafer burchhuschten wie gute Beifter bie Dunkelheit. Alle Fenfter ber Billa maren hell erleuchtet und felbst aus ben Genftern bes Erdgefchoffes brang frobes Lachen und Glaferklang der Dienerschaft.

Es war ichon ziemlich fpat, als das Licht im Erkerftübchen Fraulein Blum aufflammte. Aber fie ftand nicht, wie por Jahren, gagend am Fenfter und blidte beforgt auf ben Lichtschimmer ber gegenüber liegenden Manfarbe, - benn bort fcblief bie alte Lene ichon längst ben Schlaf bes Berechten, fondern fie ichaute ftillgufrieden ju ben leuchtenben Sternen

Danterfüllt erflehte fie eine fonnige Bufunft für ben beim= gefehrten Liebling, beren ganges ferneres Leben nun wie ber goldigfte Traum vor ihr lag, folange nur die Liebe bes Belieb= ten es segnete!

Und brauchte fie noch zu fragen: "ob er Wort halt?"

find fammtliche Mitglieber berfelben vom Reichstangler gum Dienstag gur Tafel gelaben worden.

- Die tatholische Santt-Matthiastirche ift gestern Bormittag hier burch ben Fürstbifchof Ropp eingeweiht worden. Es verlautet, ber Bolizeiprafident von Bofen, Nathuffus,

fei jum Regierungsprafidenten in Silbesheim auserfeben. - Gine Deputation bes Rathes und der Stadtverordneten von Leipzig, unter Führung des Dberburgermeifters Dr. Georgi,

überreichte heute Bormittag bem Reichsgerichtspräfidenten von Dehlichläger und bem Oberreichsanwalt v. Teffendorff die Ehren-

burgerbriefe ber Stadt Leipzig.

- Chilenische Difigiere follen bemnächft gur Dienftleiftung in preußischen Truppentheilen jugelaffen werden in Bechfel= wirtung bes vor turgem erfolgten Uebertritts preußischer Offi= ziere in dilenische Dienfte. Schon feit zwei Monaten find ein= gelne berfelben gu biefem Zwede in Berlin mit bem Stubium ber beutichen Sprache beichäftigt.

- 3m Wahlkreise Halle-Herford hat die konservative Partei nunmehr an Stelle bes Freiheren von Sammerftein ben Gerichts-

rath Dr. Weihe in Bunde aufgestellt.

Der Bundesrath überwies gestern ben Entwurf des bürgerlichen Gefegbuchs für das deutsche Reich bem Juftigaus= fcug, ber unter Benutung vorläufiger Drudabzuge mit ber Berathung bereits begonnen hat. Dem Antrage bes Reichstags auf Gemährung von Diaten befchloß der Bundesrath teine Folge zu geben.

- Der Reichstag wird fich in ber nächsten Seffion bem Bernehmen ber "Rat.-Big." nach mit einer Gelbforberung für bas zweite Bleis ber gur öftlichen Grenze führenben Gifenbahn ju beschäftigen haben. Der Schienenweg Berlin Bofen und weiter bis zur Grenze ift nur bis Frankfurt a. D. boppelgleifig, mahrend von bort aus nur ein Bleis vorhanden ift. Die heeresleitung erachtet biefen Buftand für unhaltbar und hat bie Anschaffung eines zweiten Gleises bringend befürwortet. Sie wird im Reichstage in der Weife beantragt werden, baß fie, wie bei anderen aus ftrategifden Grunden erfolgten Gifenbahn= anlagen ichon wiederholt beichloffen wurde, auf Roften bes Reiches fattfindet, aber berjenige Bundesftaat, in beffen Gebiet bie Anlage erfolgt, bier alfo Breugen, einen Theil ber Roften vorweg zu übernehmen hat.

- In der nächsten Tagung bes Reichstages wird bem Bernehmen nach eine Borlage eingebracht werben, wonach bie Rompeteng ber Amtsgerichte erweitert werben foll, indem diefelben nämlich fortan über Streitobjette bis gur Sobe von 500

bis 600 Mart entscheiben follen.

-- In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde nach Ablehnung fammtlicher übrigen Antrage betreffend Die Gingemein= bung ber Voroite der Antrag des Ausschuffes, welcher die Borichlage bes Magiftrate mit ber Erweiterung empfiehlt, bag auch bie Bororte Reinidendorf, Bantow und Beigenfee einverleibt werben, mit 71 gegen 43 Stimmen angenommen.

- Rach einem Telegramm aus Wien erscheint im öfter= reichischen Ctat ein Posten von 300 000 Gulben für bie Ber= ftellung einer zweiten Telephonlinie von Wien nach Berlin.

- Un Bollen und gemeinschaftlichen Berbrauchsfteuern tamen im Reiche in ber Zeit vom 1. April bis Enbe September b. 3. gur Anschreibung 331 681 855 Mart (9 360 095 Mart mehr als im gleichen Zeitraum b. J. 1894). Die Ift= Ginnahme abzüglich ber Ausfuhrvergutungen und Berwaltungs: koften betrug 307 246 116 Mark (6 310 288 Mark mehr). Bon ben Stempelsteuern ergab die für Werthpapiere 3 738 650 Mart, Die Borfenfteuer 3 569 577 Mart, ber Stempel für Staatslotterie 3 202 658 Mart mehr. Die Poft- und Telegraphenverwaltung hatte 8 285 021 Mart Mehreinnahme.

— Die Anarchiften werben Anfang nächsten Jahres in Elberfelb einen Kongreß für Subbeutschland, Rheinland und

Westfalen abhalten. - Die Sammlungen, welche für bie wegen Meineibes verurtheilten Bergwertsarbeiter Schröber und Genoffen in Deutsch=

Aleber die Theilnahme der Bevölkerung bei der Ginweihung des Kaifer Friedrich-Denkmals bei 28örth

wird von einem Eingeborenen berichtet: Schon Bochen lang porher murbe bas bevorftehende Feft lebhaft besprochen. Und als bie Festtage herantamen, ba rührten fich taufend Sande, um Wörth und Umgebung fo zu gestalten, bag ber Raifer wurdig empfangen werben tonnte. Da war fein haus, bas nicht Rahnen: und Tannengrunfdmud trug. Selbft ber fleinfte Dann und Arbeiter ließ fiche nicht nehmen, fein Sauschen in Feftschmuck zu kleiden. Und alles geschah aus eigenem Antrieb. Es war tein Zwang von oben und auken. Wie ift bas zu er= tlaren? Da wirtte zunächft bie Erinnerung an bie Rriege-Greigniffe vor 25 Jahren mit. Ferner waren Raifer Bilhelm I. und Raifer Friedrich hier in ber Begend wohlbefannte Berfonlichteiten gewesen, und man freute fich, ben je tig en Raifer, von dem man schon fo viel gehört, auch einmal zu feben. Alles fab ibm erwartungsvoll entgegen. Mit bem Empfang, ber ihm gutheil murbe, wird er recht zufrieden gewesen fein. In Berlin tonnen fie ihn boch ficherlich nicht freundlicher begrußen als bier auf bem Boben, ber por 25 Jahren noch frangofisch mar. 3ch meine, man hatte es bem Raifer angesehen, baß biefe Rundgebung aus bem Munde ber landlichen, fchlichten Bevolkerung ihm befonders wohl that. Man fah es ihm an, bag er er= griffen mar, ale tom bie Bevölferung fo gujubelte. Fortmabrend grußend ritt er burch bie fpalierbilbenbe bichte Menschenmenge bem Dentmalsplate gu. Leiber murbe ber Bevolterung von ber Einweihung felbst wenig zu theil. Der Blat war zwar nicht beschränkt, aber die Menschenmaffe fo groß, sodaß nur wenige ben feierlichen Aft mit ansehen konnten. Dies that jedoch ber guten Stimmung feinen Abbruch.

Ebenso herzlich, wie ber Raifer empfangen worden mar, wurde er auf bem Bege nach Froschweiler und bei feiner Rudtunft von bort mit Rundgebungen überschüttet. Was nun ben Eindrud angeht, den ber Raifer auf die Bevölferung gemacht hat, fo fagte mir ein folichter, aber febr gefcheiter Bauersmann, ber als Gemeinderathsmitglied bem Raifer vorgestellt war und ber Einweihung aus nächfter Rabe beigewohnt hatte: "Sa, mit einem folden Manne wurde ich mich wohl getrauen, mich über alles ju unterhalten!" Wer unfer Bolt tennt, ber weiß, wie viel bas fagen will! Schabe war es nur, bag wir die andern

land von fogialbemofratischer Seite veranstaltet worben find, haben 33 000 Mart ergeben.

Rybnit, 25. Ottober. Bei ber Reichstagsersaymahl im Bahltreife Pleg-Rybnit erhielten bisher Freiherr von huene (C.) 2148, Radwansti (Bole) 1396 Stimmen. Die Bahl Guenes cheint gefichert.

Sannover, 25. Oftober. Der Rebatteur Auch bes fogial= bemotratifchen "Boltswille" ift wegen Dajeftatebeleibigung, begangen burch einen Artifel "Ein Raiferwort", ju vier Monaten Befängniß verurtheilt worben.

Bonn, 25. Ottober. Der Rurator ber hiefigen Univerfität, Geh. Ober-Regierungerath Dr. Gaubiner, ift heute früh 5 Uhr nach längerer Rrantheit geftorben.

Ausland.

Bien, 25. Ottober. Die Raiferin ift geftern aus Gobollo bier eingetroffen.

Rizza, 24. Oftober. Großherzog von Medlenburg-Schwerin ift heute Nachmittag bier eingetroffen.

Paris, 24. Oftober. Der Ronig von Griechenland ftattete heute dem Prafidenten Faure einen etwa einftundigen Befuch ab. Prafident Faure erwiderte alsbald ben Besuch des Ronigs.

Petersburg, 25. Oktober. Der Großfürst Michael Michael lowitsch, der vom verstorbenen Zaren wegen seiner Ehe verbannt war, soll jest die Erlaubniß erhalten haben, nach Rußland jurudjutehren. Der Großfürft wird in ein Regiment im Raufafus eintreten.

Eulmsee, 24. Ottober. (Berschiedenes.) Gestern fand im hiefigen Umtegericht in Gegenwart des Landraths von Miestisched und 10 Bertrauensmannern die Auslofung ber Gefcmorenen und Schöffen fur bas Jahr 1896 statt. — Die hiesige Zuckersabrik hat bis heute 1 Million Jentner Rüben verarbeitet; täglich werden 30 000 Jentner verarbeitet.

— Das neuerbaute katholische Krankenhaus haben heute zwei Schwestern aus dem Orden der hl. Elisabeth bezogen.

Culmsee, 25. Oktober. (Für die Invaliditäts und Altersversicherung) ist der Malermeister Otto Franz aus der Klasse der Arbeitgeber zum Kortragersmann hekalt werden er Stalle des Sorra Limmermeister

jum Bertrauensmann beftellt worden an Stelle des herrn Zimmermeifter

Belbe, welcher sein Am niedergelegt hat."

Sulm, 24. Ottober. (Die Diebstahls: und Konkursangelegenheit des Molkereipächters B. in Schöneich) wird, wie es scheint, noch ein gerichtliches Rachspiel haben. Herr B. wurde heute vom hiesigen Gericht vorläusig in Haft genommen. Derselbe behauptete bekanntlich, daß ihm mit einer Summe von 7000 Mk. auch seine Geschäftsbücher gestohlen morben feien.

z Culmer Stabtnieberung, 25. Oktober. (Rartoffels und Beigens verladungen. Feuer.) In dieser Boche verluden Kartoffelhändler an der Grenzer Ladestelle einige Tausend Centner Kartoffel, die zu 1 Mt. pro Centner aufgekauft waren. Auch Weizen wurde in Kähne verladen, die nach Schweg, Culm und Thorn gingen. — In letzter Nacht brannte in Ehrenthal das Nothhaus des im Bau begriffenen Bestigers Ladikowski vollskändig nieder. Die in nächster Nähe stehenden neuen Gebäude konnten gerettet merben.

Schwetz, 24. Oftober. (Bund ber Landwirthe.) Im "Raiserhof" fand heute Nachmittag unter bem Borfitz des Kreisdeputirten, Rittergutsbesitzers Rahm. Sullnowo eine Berjammlung des Bundes der Lands wirthe für die Rreise Schwetz, Culm und Thorn state, zu der außer einer großen Anzahl von Bestigern der genannten Kreise auch die Herren von Buttkamer-Blauth, der Borsitzende, und Bamberg-Stradem, der Gesschäftskührer des westpreußischen Provinzialbundes, erschienen waren. Nachdem Herr Rahm ein Hod auf den Kaiser ausgebracht hatte, sprach Hoerr Kahm ein Hod auf den Kaiser ausgebracht hatte, sprach herr Herriurth aus Berlin über: "Die Berstaatlichung der Getreideeinstuhr" (Untrag Kanig). Herr H. ftellte diese als nothwendig und richtig bin, sie sei das wirksamste Mittel, die Preise der landwirthschaftlichen Produkte zu heben, was nicht allein den Landwirthen zu gute komme, sondern allen Bevölkerungsklassen zum Bortheil gereichen würde. Herr von Autstamer hoh, daran anknüpsend, hauptstädlich die politische Seite und Bedeutung des Bundes der Landwirthe hervor, indem er die dem Berein oft untergeschobenen ftaatsfeindlichen Absichten und selbstsüchtigen Beweggründe zurudwies, und die Bestrebungen des Bundes als gerade auf den Schuß des Thrones, der Rirche, der Sitte und Ordnung hin-zielend bezeichnete. Herr Reichstags-Abgeordneter Holz-Parlin ermahnte zu eifriger Bereinsarbeit und zu geduldigem Ausharren, um dann nach Ablauf der Handelsverträge, die jetzt der Landwirthschaft sowohl wie der Regierung die Sande binden, mit aller Rraft in den nicht aussichts. losen Kampf für die Förderung der landwirthschaftlichen Interessen eintreten zu können. Herr von Nithkowski dat Herrn von Buttkamer, zu versuchen, durch sein Ansehen auch auf die Bolen einzuwirken, damit sie der Bundessache, die doch auch ihre eigene sei, nicht mehr fern bleiben, sondern sie kräftig unterstützten. Herr von B. erwiderte, er

hohen Herrichaften alle nicht gefannt haben! Unter bem großen Gefolge war nur ber Pring heinrich an ber Marineuniform kenntlich, unfer jetiger Statthalter und ber Reichskanzler, den wir von früher her tannten. Belche Sympathien man auch jett noch unferem früheren Statthalter entgegenbrachte, bewies die lebhafte Rundgebung, die ihm zutheil murbe. Die übrigen herren waren uns unbefannt, was ihnen in den Augen der Be= völkerung fehr nütte. Denn bie fcblichten Leute hielten alles, was fich in der Rabe bes Raifers bewegte, für Ronige, Fürften und Pringen. Gin Lieutenant in ber Uniform ber Landwehr= kavallerie, der einen Rauersmann etwas fragte, wurde von Diefem, bem bie golbenen Treffen febr imponirten, ehrfurchtsvoll "Rönigliche hoheit" genannt, was er aber mit einem "Bitte febr, fo wenig wie Sie" abwehrte. Gin Major von ber Ravallerie hingegen, ben einer meiner Rachbarn "Erzelleng" nannte, ließ fich bas rubig gefallen. Wahrscheinlich bachte er: "Run in

zehn Jahren bin ich es". Der Eindruck bes Festtages war gewaltig, er wird allen unvergeflich bleiben. Da borte man fein hartes Bort, nur Liebes und Gutes wußte man fich zu erzählen. Am Morgen bes Festtages sprach ich mit einem Manne von Bischweiler, ber 1870 bet ben Zuaven in Worth ftanb. Er zeigte mir bie Stelle, wo fie über die Strafe fetten, und erzählte mir, daß er jest wohl auch Benfion vom Raifer erhalten werbe. Er hatte nam= lich einen Soug burch bas Bein erhalten und hat feitbem ein lahmes Glied. Er fagte mir, bag er herübergekommen fet, bie Stelle nochmals ju feben und ben Raifer, ber fo für feine

Landeskinder forgt, von Angeficht zu ichauen.

Solche Reifen des Ratfers in unfer Reichsland find fehr gut. Es verschwinden baburch viele Vorurtheile und bas Ge= fühl, daß wir teine gurudgesette Deutsche find, greift immer mehr um fich. Dogen fich diese Reifen in unfer liebes Gliaß-Lothringen oft wiederholen. Raifer Bilhelm I. und Raifer Friedrich find gerade in ber Borther Begend fehr popular gewefen. Man weiß fich heute noch allerlei Liebes und Gutes von ihnen zu ergablen. Gin Mann aus Worth ergablte mir: Bei feiner letten Anwesenheit fragte ber Raifer Friedrich einen jungen Burichen auf offener Straße, wie er heiße. Als diefer antwortete: "Ich heiße Frit, fagte ber Kronpring: "Da heißt Du ja gerade wie ich" und überreichte ihm einen blanken

habe das bereits wiederholt gethan, habe aber auch icon bas Rergebliche habe das bereits wiederholt gethan, habe aber auch schon das Kergeblicke eines solden Bemühens eingesehen; den Bolen ständen ihre nationalen Sonderbestrebungen, namentlich infolge des Einslusses des Abels und der Geistlickeit, höher als ihr wirthschaftlickes Bohl. Derr gandrast Dr. Gerlich machte darauf ausmerksam, daß er in der Bersammlung auch Bolen bemerke, die durch ihr Erscheinen ihr Interesse an der Bundes, sache zu erkennen gegeben haben, und sprach die Hoffnung aus, daß beide Nationalitäten Schulter an Schulter in den Kampf gegen landwirtsschaftlichen Niedergang eintreten werden. Redner brackte eigenschaften Herr Kahm noch besonders hervorhob. Der Geseierte versabschaften herr Kahm noch besonders hervorhob. Der Geseierte versabschiedere sich dann mit dem Wunsche, daß der Schweger Kreisdund von 511 Mitgliedern bis zum nächsten Jahre auf 5000 anwachsen und in 511 Mitgliedern bis jum nächsten Jahre auf 5000 anwachten und in regem Bereinsleben ein gutes Borbild für die übrigen Rreisvereine ber Broving sein moge. Proving fein moge.

Provinz sein möge.
Rreisgrenze Briezen-Graudenz, 24. Oktober. (Schulhausban. Theilung der Kreisschulinspektion Briesen.) Mit dem Bau des neuen Schulhauses in Czeplinken wird im Frühjahr begonnen werden. Die Kosten find auf 10—12 000 Mt. veranschlagt, wovon die Gemeinde 1500 Mt. innerhalb 5 Jahren zu zahlen hat. Die Regierung giebt die übrige Summe. — Da die Kreisschulinspektion Briesen noch immer nicht beletztift, so soll dieser Bezirk den angrenzenden Schulinspektionsbezirken Graudenz, Schönsee und Sulm zugeschlagen werden.
Pohenkirch, 24. Oktober. (Ein schredliches Unglüch) ereignete sich auf der Bahnstrede Jablonowo-Hobenkirch. Ban einem Arbeitszuge

auf der Bahnstrede Jablonowo-Hohenkird. Bon einem Arbeitstuge stürzte en Arbeiter, als er im Begriff war, herunter zu steigen, zu Boden, siel auf das Geleise, und Kopf und Beine wurden dem Unsglücklichen abgesahren. Der Mann hinterläßt eine Frau und viele unv versorgte Kinder.

Bempelburg, 25. Ottober. (Selbstmord.) In einem Anfall von Beiftesftörung hat fic der Rammereitaffen-Rendant Schwarz in unferem

Elbing, 24. Ottober. ("Alte Liebe roftet nicht.") Zu Anfang der fiediger Jahre lernte ein junger Mann in der Niederung die Tockter eines Bestigers kennen, mit der er sich im Stillen verlobte. Da sich der ehelichen Berbindung aber Schwierigkeiten entgegenstellten, so beschols der junge Mann, sein Glück im Austande zu suchen. Er reiste erst nach Austand und dann nach Nordamerika, wo er bei Farmern arbeitete und halb dier fich ausbielet. In der ersten Zeit schrieb der nach Rußland und dann nach Nordamerika, wo er bei Farmern arbeitete und bald hier, bald dort sich aufhielt. In der ersten Zeit schrieb der junge Mann noch regelmäßig an seine zurückgebliebene Braut; die Briese wurden dann seltener und das Mädchen bekam zulezt keine Nachricht wehr von ihm. Allgemein hielt man ihn für verschollen. Bor einigen Bochen ist nun der Todtgeglaubte in die Arme seiner Braut zurückgefehrt und es soll demnächt die Hochzeit stattsinden. Die Braut ist jetzt 46 und der Bräutigam 48 Jahre alt.

Danzig, 24. Oktober. (Berschiedenes.) Der hiesige Magistrat hat den von der Schlachte und Biehhofekommission in Borschlag gebrachten Schlachtosinspektor Schlachte und Biehhofekommission in Borschlag gebrachten Schlachtsischen Schlachte und Biehhofes gewählt. Derselbe soll nach Ableistung eines Brobejahres mit Bensionsberechtigung angestellt werden.

— Zu der allgemeinen Ausstellung in Danzig, die bekanntlich für das Jahr 1896 vordereitet wird, hat nun auch unsere Stadtverwaltung in

— Bu der allgemeinen Ausstellung in Danzig, die bekanntlich für das Jahr 1896 vorbereitet wird, hat nun auch unsere Stadtverwaltung in ihrer heutigen Magistratssitzung Stellung genommen. Nach längerer Berathung über diesen Gegenstand kam man zu dem Schlusse, daß die "Allgemeine Ausstellung in Danzig" ein reines Brivatunternehmen seint der Stadt als solche nichts zu thun hat, zumal auch das Terrain nicht auf städtischem Gebiete liegt, sondern Eigenstum der Gemeinde Zigankenberg ist. — Wie die "Danz. Ztg." mittheilt, lausen bei dem Komitee der allgemeinen Ausstellung für 1896 aus allen Theilen Deutschlands Ansragen und Anmeldungen ein und großes Interesse bestundet man in Schweden, Norwegen, Dänemart, sowie Rußland und auch Desterreich Ungarn. Die Brovinzen West- und Ostpreußen und Schlessen werden hervorragend vertreten sein. Trozdem kaum 14 Tage seit dem eigentlichen Beginne der Borarbeiten verstrichen sind, liegen ca. eit bem eigentlichen Beginne ber Borarbeiten verftrichen find, liegen ca. 120 Anmeldungen und Anfragen vor, darunter Anerbieten von Firmen, ganze Fabrikationszweige, Fabriken im Betriebe auf der Ausktellung vorzusüberen. — Heute Bormittag wurde der geschäftsführende Borftand der Ausktellung vom Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler empfangen. — Der neue Strombaudirektor Herr Regierungsbaurath Görz wird die Bereisung des ganzen preußischen Weichielgebietes Anfang November antreten.

antreten.

Danzig, 25. Oktober. (Berschiedenes.) Der Magistrat hat beschlossen, bei der Stadtverordneten-Bersammlung die Bewilligung von 2800 Mark sir die Graudenzer Sewerbe-Ausstellung zu beantragen. — Das Projekt des Freibezirks Danzig ist gestern vom Bundesrash genehmigt worden. — Fürst Galizin hat sich heute nach Ostpreußen begeben. — Die hiesigen Bolen beabsichtigen eine Bolksdank zu errichten.

Bartenstein, 24. Oktober. (Daß Zemand die Todesstrase für keine Strase hält), ist hier vorgekommen. Bor der Straskammer des hiesigen königlichen Landgerichts erklärte der als Zeuge geladene Fleischermeister A. auß F. auf die Frage des Borsigenden nach seinen Borstrassen, daß er noch nicht vordestrast sei. Der Bertheidiger des Angeklagten nach Beranlassung, dem Zeugen die Frage vorzulegen, ob er nicht schon zum Tode verurtheilt worden sei. Der Leuge bejahte die Frage und fügte hinzu, daß er im Feldzuge gegen Frankreich 1870/71 wegen zu subordination zum Tode verurtheilt, indeß zu sieden Jahren Festung begnadigt sei.

Luck (Oftpr.), 24. Ottober. (Ungludsfall.) In der Klassenschen Maschinenreparatur-Berkftatt ju Schmelleningten explodirte ein Kessel-rohr. Sinem Lehrling wurde die Schäbelbede zertrümmert; er blieb sofort tobt. Außerdem ist noch ein Gehilfe töbtlich verleht

Schulig, 24. Oktober. (Berkauf von Faschinen-Reifig.) In bem gestern abgehaltenen Termin zum Berkauf von Faschinen-Reifig aus der städtischen Forst erhielt den Zuschlag der Faschinenhändler L. aus Schloß-hauland zum Breise von C,35 Mt. pro Kom. Im Borjahre wurde nur 0,20 Mt. gezahlt.

Ratel, 23. Ottober. (Bom Juge überfahren und getöbtet.) Ein verheiratheter Borarbeiter, welcher auf der Strede Natel Bromberg bes schäftigt murde, benutte geftern den hier gegen 7 Uhr abende eintre den Guterzug, um nach seiner Bohnung, die fic an der ermähnten Strede befindet ju gelengen alle Strede befindet, zu gelangen. Als der Bug den Beg, der nach seiner Wohnung führt, erreicht hatte, sprang er so ungludlich herunter, daß er unter die Rader kam und sofort seinen Lod sand.

Lehrer Stryzowski in Bojanig wollte vor einiger Zeit in seiner Schule ein Mädden dadurch zur Ausmerksamkeit bewegen, daß er dem Mädden mit der Handulf die Schulter klopfte. Dabeilverletzte sich der Lehrer leicht am Finger Madel, die die Schülerin zufällig im Kleide stecken hatte. legte der Verletzung, zumal sie garnicht blutete, keinerlei Bedeutung bei. In der darauf folgenden Rocht isdach ichmellen Cant und Nem des St. Aus dem Kreise Liffa i. P., 24. Ottober. (Bur Warnung.) In der darauf folgenden Racht jedoch schwollen hand und Arm bes St. dermaßen an, daß er sich sofort in ein Krankenhaus nach Kostent begab, woselbst er nun an einer Blutvergiftung hoffnungslos dars niederliegt.

Stettin, 24. Oftober. (Der Ausschuß des tonfervativen Provinzial Bereins für Bommern) nahm in seiner gestrigen Sigung eine Erflärung an, die sich gegen die sogennannten driftlich-sozialen Geiftlichen wendet, die sie lichager Laie im Martel, die seit längerer Zeit in Wort und Schrift gegen die konservative Partei, besonders gegen den konservativen Großgrundbesig agitirt haben. In zwei weiteren Erklärungen wird dem verantwortlichen Redakteur der "Kreuzzeitung" Dr. Kropatscheck, für seine Haltung und dem Hofprediger a. D. Stöcker für seine bisherige Thätigkeit in der konservativen Partei Dank gesagt. Man hosse Stöcker und lange als Wieksunger sur die Dant gesagt. Man hoffe, Stöder noch lange als Mittampfer fur die

gute Sache erhalten zu sehen.
Die an Stöder beschloffene Abresse hat folgenden Wortsaut: "Sochsgeehtter Her Hoffen und geehtter Her Hoffen und impfungen gegenüber, welche Sie in letzter Zeit haben erfahren untsimpsungen gegenüber, welche Sie in letzter Zeit haben erfahren untsimpsungen gegenüber, welche Sie in letzter Zeit haben erfahren missen, ist es uns Bedürfniß, Ihnen auszusprechen, daß wir unteiert über auf demselben christlichenstiven Standpunkt siehen sit den Angerisse Abres Bedurger untere Achtung und Verehrung sie daß alle Angriffe Ihrer Gegner unsere Achtung und Berehrung für Sie in keiner Weise zu vermindern gemocht haben. Der Ausschuß bes konservativen Provinzialvereins für Pommern. Praetorius. von Dewiss Schönhagen."

Aus Pommern. 28. Oktober. (Die Kolberger Strandschloß:Ange-legenheit.) Der "Freisinnigen Zig." zufolge wurde der Symnasial-professor Naumann in Kolberg durch das Provinzial-Schulkollegium, bessen Borsitzender der Oberpräsident von Buttkamer ist, aufgefordert, sein Stadtperordnetenmandat viederrulegen unter Remanchine darauf, sein Stadtverordnetenmandat niederzulegen unter Bezugnahme barauf, daß Raumann die Genehmigung zur Annahme des Mandais nur widerrussich ertheilt sei. — Raumann hat zu denjenigen Stadtverordneten

Sokalnagrichten.

Thorn, 26. Oftober 1895.

Boche hier bei den Infanterie-Regimentern Nr. 21 und 61, bei den Jugartillerie-Regimentern Nr. 11 und 15 und bei dem Pionier-Bataillon 2 jur Ginftellung gelangten Refruten vereidigt, nachdem die Bereibigung der Refruten des Ulanen-Regiments schon am 17. ds. stattgefunden hat. Dem Afte der Bereidigung ging eine firchliche Borbereitung voran, die für die katholischen Mekruten um ½ 10 Uhr in der St. Jakobskirche und für die evangelischen Mekruten um 10 Uhr auf dem Hofe der Wilhelmsskaferne erfolgte. Auf dem lestgenannten Kasernenhose war ein Feldaltar erbaut, zu beffen Rechten die Fahnentrager mit den mit Gidenlaub gesichmudten Feldzeichen ftanden, mahrend zur Linken die höheren Offiziere mit deur, Generalmajor Goghein Auftellung genommen hatten. Rach der lirdlichen Borbereitung tand die Bereidigung bei den einzelnen Truppen-

Sanitätsforps: Dr. Schulz, Studirender der militärärztlichen Bildungs-anstalten, ift zum Unterarzt des aktiven Dienstskandes ern nnt und beim Infanterie-Regiment von Borde (4. Bomm.) Rr. 21 angestellt. (Bersonalveränderungen in der Armee.)

Thorn ift der Charafter als Geheimer Justigrath verliehen worden.

— (Personalien aus dem Kreise Thorn.) Der königliche Landrath hat den Schulvorsteher Joseph Grabowski zu Wymislowo als Schulkassen. Rendanten tür die Schule in Heussoo bestätigt.

— (Das Schiedsgericht) für den ersten Bezirk der Zuckerberuffe.

berufsgenossenstelle irat am Mittwoch unter dem Borsig des Obertegierungsraths Freiherrn v. Maltahn in Bromberg zusammen. Als Beiste fungirten Fabrikdirektor Behrens-Nakel, Gutsbefiger Guntemeyer-Browina, Franz Karl-Culmsee und Eisendreher August Michaelis-Amsee. Es gelangten 14 Berufungssachen zur mündlichen Berhandlung, von benen 12 werde wurden wurden werden in einer Sache Bertgaung denen 18 zurückgewiesen wurden, während in einer Sache Bertagung beidlossen wurde. Als Bertreter der beklagten Zuder-Berufsgenossen-schaft war der Syndikus Radau aus Magdeburg zu der Sigung erschied

bes rufficen Landwirthichaftsministeriums die öftlichen Provinzen Breugens, um die Berhaltniffe und Ginrichtungen der deutschen Land. wirthschaft zu ftudiren, wobei er von den preußischen Beamten auf Bunsch des Ministeriums für Landwirthschaft in jeglicher Beise unterslützt wird. Wie erinnerlich, hatte er die Absicht, zu sondiren, ob es gestingen würde, daß Rußland die Oeffnung der Grenze für den Export von Kinden erhalte. Hierzu wird in der "Bost" bemerkt, das möge wohl den Bünschen Kußlands entsprechen, habe aber schleckterdings keine Auslands

Aussicht auf Erfolg.

Bilege der kräftigenden Bolks. und Jugendspiele für eine wesentliche unsgabe der Gemeinden erklärt, insbesondere ausgesprochen, daß es der Gemeinden erklärt, insbesondere ausgesprochen, daß es der Gemeinde obliege, für Platz, Spielgeräth, Beaufschigung und Leitung zu sorgen, insbesondere soweit es sich um die Jugend zwischen 14 und 18 Fahren handelt. Auch theilten verschiedene Mitglieder des Leitung zu sorgen, insbesondere soweit es sich um die Jugend zwischen 14 und 18 Jahren handelt. Auch theilten verschiedene Mitglieder des Städtetages mit, daß in ihren Gemeinden das Jugendspiel sich kräfiger Pflege erfreue; so z. B. in Graudenz selbst, Deutsch-Krone u. a., von Danzig gar nicht zu reden. — Hierorts ruht jezt das Jugendspiel, loweit es nicht in den Schulen getrieden wird, obgleich das Bedürsniß infolge der Sonntagsruhe außerordentlich gewachsen ist. Sin Versuch des Lehrerkollegiums der Fortbildungsschule in diesem Frühjahr ideint ergebnißvoll verlaufen zu sein, weil es an spielkundigen Leitern sehlte, die zugleich frei genug über ihre Zeit versügen konnten. Seitens des Turnspereins werden Sonntags um 3 Uhr auf dem städtischen Turnplage Spiele sür seine Jugendabtheilung veranstaltet, an denen auch andere junge Leute Theil nehmen können. Der Plas ist freilich sür Kröße Spiele und große Massen Spiele müssen, aber die großen Kassen sind nicht da und die großen Spiele müssen erst durch die Raffen sind nicht da und die großen Spiele muffen erst durch die Massen sind nicht da und die großen Spiele müssen erst durch die kleineren und mittleren vorbereitet werden. Der Plaz würde also vorläusig genügen, aber es ist dis jest trog des besten Willens der spielltundigen Bereinsmitglieder nicht möglich gewesen, eine ketige Leitung zu sichern, da der bestimmte Spielleiter oft unvorhers gesehen durch Familie, Besuch, Ausslüge und dergleichen in Auspruch genommen wird. Wenn unsere Stadt nicht weit hinter allen Städten gleicher Bedeutung zurückleiben soll, so wird sie, sei es durch ihre Besörden, sei es durch einen besonderen Verein, einen ausreichenden Plazz deckassen und einen oder mehrere Spielleiter gegen bescheidenen Sold anktellen mössen. Die setzteren müssen porber einen der Spielkurse veldaffen und einen ober mehrere Spielleiter gegen bescheibenen Solomitellen müssen. Die letzteren müssen vorher einen der Spielkurse durchmachen, die alljährlich von dem Zentralausschuß für Bolks- und Augendspiele veranstaltet werden. Unserm Geschmack würde es am meisten zusgagen, wenn dem hiesigen Turnverein eine so große Zahl von Dittgliedern beiträte, wie das eigentlich in einer Stadt wie Thorn schon längst hätte geschehen sollen, nämlich 400—500. Dann würde dieser verein im Stande sein, sosen ihm die Beschaftung des Plazes so erseichtert würde mie in Lauendurg a. d. Elbe, alle übrigen Einrichtungen eichtert wurde wie in Lauenburg a. d. Elbe, alle übrigen Ginrichtungen

treffen und die dadurch erwachsenden Kosten zu tragen.

(Wagen mangel bei der Eisen dahn.) Der zur Zeit bestehende außerordentliche Mangel an G. und O. Wagen hat der Eisendahndirektion Bromberg Beranlassung gegeben, die Dienststellen von neuem anzuweisen, auf einen bescheunigten Wagenumlauf mit allen Mitteln hauspiesen.

Mitteln hinzuweisen, auf Mitteln hinzuweisen, auf Muße land) zur vorübergehenden Beschäftigung in inländischen Betrieben daho der Sommermonate war behauptet worden, daß in den letten for 60000 russische Polen entgegen den ministeriellen Bornahren nahezu 60 000 ruffische Polen entgegen den minifteriellen Bor-briften bei uns zurucgeblieben feien. Die miniftrielle Rorrespondenz demerkt dazu: Mit den amtlichen fortlaufenden Erhebungen steht die Behauptung in vollem Widerspruck; nach ihnen kann insbesondere von einer so großen Menge zurückgebliebener Russen gar keine Rede sein. Rach dem am 12. Februar 1894 abgeschlossenen deutscherussischen Uebersach dem am 12. Februar 1894 abgeschlossenen deutscherussischen Verschandlung ihre geschlossen deutscher verpflichtet, auch ohne vorausgehende diplomatische Berhandlung hne vorausgehende diplomatische Berhandlung ihre gegen-gegenwärtigen und ehemaligen Stagtsangehörigen wieder ik übernehmen. Um diese Bertragsbestimmung in jedem Falle versberthen zu können, ist ausdrücklich vorgeschrieben worden, daß die zustelassenen Arbeiter im Besitz irgend eines über ihre russische Staatsansehörigkeit Auskunft gebenden amtlichen Legitimationspapieres sein misser

(Landwirthicaftlicher Centralverein.) Die herbstberfammlungen des landwirthschaftlichen Centralvereins find auf Freitag ben 15. und Sonnabend den 16. November feftgefest.

Mittheil.": Der erste Reif hat bereits in dieser Woche unsere Felder bebedt und mahnt daran, die Sommerschläge, so lange sie noch nicht zusgefroren sind, umzuackern. Sanz besonders schällich ist der Frost dem Mais, und doch sieht er vielfach noch ungeschnitten auf dem Acker. Sinzula, und doch sieht er vielfach noch ungeschnitten auf dem Acker. Sinzula, und doch sieht er vielfach noch ungeschnitten auf dem Acker. und obch steht er vielsach noch ungeschnitten auf dem uder. Einmal abgeerntet, bietet er, sei er zerkleinert und in Garben eingebracht, ober in Bündel im Freien ausgestellt, den ganzen Winter hindurch ein vereins Grünfutter. Erfreulicher Weise haben die Versuch des Zentralbier westpreußischer Landwirthe, gewisse Sorten amerikanischen Maises bier den Verpreußischer Landwirthe, gewisse Groten amerikanischen Maises dass noch verwehrter und von bas in den kommenden Jahren auch ein vermehrter Andau von körnermaß in unseren Propins Alak greisen dürste, wodurch viel ausselberternaß in unseren Propins Alak greisen dürste, wodurch viel aussellen Körnermais in unserer Proving Plat greifen dürfte, wodurch viel ausandisches Kraftfutter erspart werden könnte.

den Binter unter die Lüt — fagt eine alte Bauernregel. Auch heuer Kaubreite fich zu bewahrheiten, denn in der vergangenen Nacht fiel ein Maubreif, der die bisher in diesem Spatherbft aufgetretenen Rachtfroste

an Scharfe noch übertraf.

landwirthschaftlichen Zentralverein viele Gesuche von Landwirthen wegen eingegangen sind, muß derselbe die Beihilfen für ben Einzelmen ermäßigen. Die Verjangen sind, muß berselbe die Beihilfen für den Einzelwen ermaßigen. Die Verjuchsanstalten erhalten nur je 80,000 Weidenstedlinge und den tänstlichen Dimger kostenlös. Das Kajolen des Bersuchsseldes auf 50 Jehen ietst die Wesiger auch vom Zentralverein bezahlt wurde, jehen jeht die Besiger auf eigene Kosten auszusühren, außerdem müssen den der genauen Bericht an genauen Bericht an genauen genauen genauen genauen Bericht an ben Bentralverein einzusenden.

— (Turn verein.) Das winterliche Schauturnen bes Turnvereins foll am 30. Rovember im Saale des Biftoriagartens ftattfinden, und mit einer ausgedehnteren Festlichfeit verbunden werden. Dem Berein steht dazu jett wieder eine leiftungsfähige erste Riege zur Berfügung; auch wünscht er seine außergewöhnlich ftarte Jugendabiheilung babei einem größeren urtheilstähigen Zuschouerfreise vorzusuhren. Er bofft ferner auf die Ditwirtung feiner fleinen, aber ftandhaften Alters. Wenn fo auch für eine vollftandige Musftattung des turnerifchen Theeles gesorgt ift, so ware es doch eine besondere Freude für den Berein, wenn recht viele Jünglinge und Manner unserer Stadt die Gelegenheit wahrnähmen, sich jest schon den Reihen der Turner anzuschließen oder zu ihnen zurückzukehren. Es giebt ihrer wahrlich genug, ichließen oder zu ihnen zurückulehren. Es giedt ihrer wahrlich genug, benen diese körperliche und geistige Aufrüttelung sehr gesund und dienlich wäre. Seine Freude hat noch jeder dabei gesunden, und wenn er dadurch zugleich den ernstesten Zwecken dient, der Kräftigung des beutschen Bolkes für die Arbeiten des Friedens wie für die Abwehr feindlicher Angriffe, so fann dies erhebende Bewußtsein seine Freude nur vermehren. Die Altersabtheilung turnt Mittwocks, die Haupt-abtheilung Dienstags und Freitags von 8½ Uhr abends an im Turnfaale der Bürgerschule.

- (Der fatholifde Gefellen verein) hält morgen, Sonntag eine Generalversammlung ab.
— (Am morgigen Sonntage) giebt die Kapelle des Infanterie-Regiments von Borcke Nr. 21 abends ein Konzert im Schügen-

— (Midiewicz Feier.) Um 24. November findet im Bittoriasaale eine Feier zum Andenken an den polnischen Dichter Midiemicz statt, an der sich sammtliche hiesigen polnischen Bereine betheiligen werden. Der Reinertrag des Feles ift zu eines Weihnachts. beideerung für Rinder beftimmt, welche von fammtlichen genannten Bereinen gemeinfam veranftaltet merben mird.

— (Die Stadtsernsprechnere.

— (Die Stadtsernsprechnere.

rische Elektrizität.) Die Frage über den Einsluß der Stadtsernsprechnetze auf das Berhalten der atmosphärischen Elektrizität ist durch fortgesetzte Beobachtungen in einem ausgedehnteren Beobachtungsgebiet weiter geklärt worden. In 1200 Orten mit und ohne StadtsFernsprechseinrichtungen sinden genaue Auszeichnungen über das Borkommen, den Berlauf und die Wirkungen der Gewitter statt, nach denen bisher der Schluß an Berechtigung gewinnt, daß die Drahmege ber Stadtsernsprechanlagen nicht allein die Gesahren für die Gedäube, über welchen sie ausgebreitet sind, nicht erhöhen, sondern im Gegentheil diesen einen wesentlichen Schut gegen Blitzesahr gewähren. Bemerkenswerth ist, daß unter 95 vom Blitz beschädigten Häuser nich kein einziges mit Robritänder für Fernsprechleitungen befunden hat und daß bei 10 Bligen, welche solche Stugpunkte unmittelbar getroffen haben, die atmosphärische Elektrizität burch die Bligableiter zur Erde geführt worden ift, ohne nennenswerthe Spuren ju hinterlaffen.

— (Musgesette Belohnung.) Am 3. September abends find auf dem Gute Rosenthal, Kreis Löbau, zwei Getreidestaten niederzgebrannt. Es wird vermuthet, daß Brandftiftung vorliegt. Auf die Ermittelung des Thäters hat der königl. Erste Staatsanwalt zu Thorn eine Belohnung von 300 Mt. ausgesett.

- (Stedbriefe.) Bon der fonigl. Staatsanwaltschaft gu Thorn werden stedbrieslich versolgt: der Arbeiter Lewan Olkiewicz aus Rußland, zulett in Thorn wohnhaft, wegen schweren Diebstahls und der Arbeiter (Schiffer) Unton Schönjahn, aus Thorn gebürtig, zulett in Bromberg mobnhaft, megen Rörperverlegung.

wohnhatt, wegen Körperverlegung.

— (Straftammer.) In der gestrigen Sigung führte Herr Landgerichtsdirektor Borzewski den Vorsig. Als Beisiger sungirten die Herren Landgerichtsäthte Schulz I, von Kleinsorgen, Kah und Landsrichter Hirldberg. Die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Eerichtsassesorgen, Kah und Landsrichter Hirldberg. Die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Eerichtsassesorgen, Kah und Landsrichter Keise. — Der Arbeiter Unton Chamkiewicz aus Mocker, der Arbeiter Beter Kazmirski aus Culmsee, der Arbeiter Unton Odzinski daher, der Arbeiter Rikolaus Chruszczynski und dessen Sohn Unton Chruszczynski aus Culmsee waren beschuldigt, gemeinschaftlich dem Besitzer Leyser in Bildichon eine größere Quannität Kartossell gestohlen zu haben. Chamkiewicz war zum gestrigen Termine nicht erschienen, weshalb das Berstahren gegen ihn vertagt werden mußte. Unton Chruszczynski wurde freigesprochen. Die übrigen Unaeklagten wurden und zwar Peter Raze freigesprochen. Die übrigen Ungeflagten murben und gmar Beter Rogfreigelprochen. Die übrigen Angeklagten wurden und zwar Peter Kazemirst als rückfälliger Dieb zu 4 Monaten Gefängniß, Odzinski zu 4 Wochen Gefängniß und Nikolaus Chruszczynski gleichfalls als rückfälliger Dieb zu einer Zusastrafe von 3 Monaten Gefängniß verzurtheilt. — Der Arbeiter Julius Borowski aus Holl. Grabia, der Arbeiter Johann Chojnacki aus Brzeczka und der Arbeiter Andreas Chojnacki aus Holl. Grabia reichten im April d. J. bei der königl. Staatsanwaltschaft hier eine Denunziation ein, in welcher sie den Vorschnitter Karl Rabe aus Zduny, die Gastwirth Franz Ziolkowski'schen Cheleute aus Urgenau und den Arbeiter Josef Weber aus Piezzonka des Meineides bezichtigten, dessen sie sich in der Strassfache gegen Vorowski und Genossen wegen, dessen sie sich in der Strassfache gegen Vorowski und Genossen wegen, dessen körperperlekung und Kauskriedensbruchs schuldig und Genossen wegen Körperverlegung und Hausfriedensbrucks schuldig gemacht haben sollten. Die Angeklagten sollen diese Anzeige wider besteres Wissen erstattet und dadurch gegen die §§ 164 und 165 des R.-Str.-G.-B. (wissentlich falsche Anschuldigung) verstoßen haben. Sie wurden dieser Strafthat auch sammtlich für überführt eracht, und zu je 3 Monaten Befängniß verurtheilt. - Drei meitere jur Berhandlung anberaumte Sachen murben vertagt.

- (Bon den Ueberreften des abgebrannten Schanthauses II) wird durch halbwüchsige Burschen täglich ein Stüd nach bem andern gestohlen. So ist schon die ganze Einschubbede in den Zimmern heruntergeriffen und fortgeschleppt worden. Den weißen Dfen in der einen Stube hat man eingeriffen, die Racheln und Gifentheile find verschwunden. Sbenso sind von der Hofungaunung zwei Thor-flügel sammt Eisenbeschlag gestohlen worden. Im Interesse des Stadt-säcels ift zu rathen, die Ueberreste scheunigst auf Abbruch zu verkaufen; sonst wird garnichts mehr gerettet werden können. Uebrigens hat sich in den unversehrt gebliebenen Stallgebauden obdachlofes Befindel ein-

- (guderverladungen.) Un jedem Tage biefer Bode gen 2000 Centner Ruder jur Berichiffung nach Dangig auf ber Uferbahn bier an. Berfrachter find die beiben Fabriten Biergchoslamice

— (guderlager.) Die Danziger Exportfirma Bieler u. Sardt-mann hat ihre Absicht, hier in Thorn einen Lagerschuppen für Rohzuder mann hat ihre Uhindt, gier in Lyorn einen Lagersauppen zur Rodzicker zu errickten, nicht damit aufgegeben, daß sie auf die Kadtung eines städtischen Blages am alten Culmer Thore wegen zu hoher Bacht versichtete. Wegen Erwerb eines anderen Terrains für den Schuppen ist die Firma jetzt mit Privatpersonen in Verbindung getreten. Nach Erbauung des Lagerhauses werden hier auch die Zuckertransporte im Winter nach Beendigung der Schissfrahrt sichere Aufnahme sinden, was ben Buderfabrifen, namentlich den polnischen, febr gu ftatten tommen mirb. - (Boligeibericht.) In polizeilichen Gemahrfam murben 5

Berfonen genommen. - (Befunden) ein Sad mit getrodneten Pflaumen. Raberes im Bolizeifefretariat.

- (Bon ber Beichfel.) Bafferftand heute mittage 0,21 Dtr. über Rull. Gingetroffen find funf mit ruffifder Kleie refp. Roggen bes labene Rabne aus Block, abgefahren find brei mit Juder belabene Rahne nad Dangig. Eingegangen find 2 Traften, abgeschwommen 2 Traften.

Pobgors, 26. Oftober. (Durch die neuen hausnummern), die icon überall an den Saufern angebracht worden find, ift auch die Rumme-rirung eine andere geworden. Bisher trugen die meiften Saufer ihre Supothetennummern, jest laufen die Rummern nach der Reihen-

Bon ber ruffischen Grenze, 24. Ottober. (Unterschlagung.) Der Direktor ber Zuderfabrit Josesom bei Warschau hat Unterschlagungen in Sobe von 798 000 Mt. begangen. Da die Berwandten des Betrügers sich weigern, den Schaden zu becken, beschloß die Generalversammlung, daß der Aufsichtsrath 600 000 Mt. zu zahlen hat. Der Rest soll von den Ueberschüffen der nächsten 10 Jahre abgeschrieben werden.

— (Erledigte Stellen für Militäranwärter.) Sarnsee, Magistrat, Nachtwäckter und Schuldiener, 360 Mark und Nebeneinnahme. Reusahrwasser, königliche Hasen-Bauinspektion, Steuermann auf dem Schleppdampsboot "Danzig", jährlich 800 Mark Gehalt und 180 Mark Wohnungsgeldzuschuß. Preußisch-Stargard, Magistrat, Bollziehungsbeamter und Kassenbote, 540 Mark Gehalt, 108 Wark Wohnungsgeldzuschuß, während des Probedienstes 45 Mark monatlich.

Mannigfaltiges.

(Eine frangöstiche Stimme über ben Raiferbeiuch in Det). Der Partfer "Goleil" läßt fich aus Met über ben Befuch bes Ratferpaares berichten und fagt von bem Raifer, er gebe fich fichtlich Dabe, Die Sympathie ber einheimischen Bevölferung ju gewinnen, von ber Raiferin Augufta Bittoria, fie habe bas Aussehen voller Jugenbfrifche und fei babei entzudend einfach und liebenswurdig. Die bobe Dame unterhielt fich mit ben Schweftern ber Charitee maternelle im Frangonich, lobte ihre Singebung, ließ fich bie altefte ber Schmeftern porfiellen, tafte ihr bie Sande, "die fo oft bie Armen bebient haben", richtete liebevolle Borte an Wöchnerinnen, hatichelte die Sauglinge und ließ fich zeigen, wie bie Rleinen in Det gewidelt werben. Sie hat fo ben gunftigften Ginbrud binter=

(Mag Salbe), ber Berfaffer ber "Jugend", hat eine neue einattige Romobie "Lebenswende" gefdrieben, die am

"Deutschen Theater" in Berlin zur Aufführung gelangen wirb. (Sintichtung). Der Dienstenecht Rag Bitt, ber vom Schwurgericht in Altona zwei Dal zum Tode verurtheilt murbe, weil er, wie feiner Zeit gemelbet, am 17. April 1892 in Sam= burg an ber Dienstmagb Chriftine Giesfelbt aus Libed und am 7. April 1895 gwifchen Torneich und Ueterfen an ber Raberin Margarethe Cordis aus Efingen Lustmorde beging, wurde Donnerstag fruh 8 Uhr bortfelbst burch ben Scharfrichter Reinsel

aus Magdeburg hingerichtet.
(Unterfchlagung.) In Neuftadt bei Koburg wurde am 24. b. Dits. ber Bürgermeifter Seibel megen Unterichlagung

von mehr als 2000 Mart Gasgelvern verhaftet.

(85 Schafe überfahren). Bet Gichefelb in Thustingen fuhr ber Roburger nachtzug in eine Schafheerbe und töbtete 85 Schafe.

Meuefte Machrichten.

Beißenfels, 26. Ottober. Gestern Nachmittag ift die Grube Marie bei Deuben niedergebrannt. Die Urfache ift eine Keffelerplosion. Große Borrathe wurden ver-nichtet. Gine Anzahl Arbeiter erlitten erhebliche Berletungen. Ungefahr bundert Bergleute find brotlos ge-

Dortmund, 26. Oktober. Ergebniß der Reichstagswahl: Möller (natlib.) erhielt 17264, Lenfing (Centr.) 14623, Litzgenau (Soziald.) 17237 Stimmen. Sonach ift Stichwahl gwifchen Möller und Lutgenau erforberlich.

Bien, 26. Oftober. Aus Ronftantinopel wird gemelbet: nicht 50, fonbern nur 18 jungtürfifche Parteiführer feien getopft und die Leichen ins Deer geworfen worden. Der Brogest gegen bie 50 megen Berichwörung gegen bas Leben bes Gultans habe bret Tage gebauert.

Barichau, 26. Ottober. Die Stadt Laffociw im Bouver= nement Radom ift größtentheils abgebrannt, barunter mehrere öffentliche Bebaube. Ueber 150 Menfchen find obbachlos. Runf Berfonen wurden verlett. Bahricheinlich liegt Brandftiftung vor.

London, 25. Ottober. Die Abendblätter besprechen eine Meldung ber "Times" aus Songtong, nach welcher zwischen Rugland und China ein Abtommen babin getroffen mare, bag Ruglands Flotte das Recht habe, in Port Arthur zu antern, und bezeichnen biefes Abtommen als burchaus unguläffig; bas Abtommen wurde England gur Intervention gwingen.

Berantwortlich für die Redaftion : Dein r. Wartmann in Thorn.

1	Telegraphischer Berliner Borfenbericht.		
-		26. Oftbr.	25.Oftbr
AND PROPERTY OF THE PERSON OF	Tendenz der Fondsbörje: jchmach. Pussische Bankneten p. Kassa. Wechjel auf Warschau kurz. Preußische 3 % Konjols. Preußische 3 % Konjols. Preußische 4 % Konsols.	221—75 219—75 99— 104—10 105—	222— 220— 99— 104—25 105—10
ACTION OF THE PERSON OF THE PE	Bolnische Pfandbriese 4½ % %	99— 104—25 — 67—30 100—90 227—10	104— 68—50 67—30
- William Lower Lawrence and Company	Desterreichische Banknoten	170— 144—25 150—75 70 ¹ / ₂	170— 144—75
September Catherine and September 5	Oftober	119—25 120—75 125—75	119 - 78 121 - 125 - 78 117 -
Against a faithful and a faithful or in the factor of		46-30 46-20 53-	46—30 46—10
CONSTRUCT ASSESSMENT	70er loto . 70er Oftober 70er Dezember . Distont 3 pKt., Lombardzinstuß 3½, pCt. re	33-40 37-50	33-30 37-80

Königsberg, 25. Oftober. Spiritusbericht. Pro 10000 siter pCt. unverändert. Zufuhr 20000 Liter. Gefündigt 10000 Liter. Lofo fontingentiri 55,00 Mt. Br., 54,25 Mt. Gd., —,— Mt. bez., lofo nicht fontingentiri 35,00 Mt. Br., 34,25 Mt. Gd., —,— Mt. bez.

Getreidebericht der Thorner Sandelstammer für Kreis Thorn. Thorn den 26. Oftober 1895.

Better: fcon.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weizen fester, 125/6 Biund bunt 126 Mt., 128/32 Piund hell 130/2 Mt., 134/6 Pfd. helbunt 138/4 Mt. Roggen fest, 121/5 Pfd. 106/8 Mt., 126/9 Pfd. 107/10 Mt. Gerste unverändert, seine Brauwaare 120/5 Mt., feinste über Notiz, Mittelwaare 110/5 Mt., russ. Futterwaare 96/98 Mt.

Erbfen ohne Sandel. Safer ohne Butubr, meiß 114/5 Dit., befest 106/8 Dit.

27. Ottober.: Sonnen-Aufg. 6.48 Uhr. Mond-Aufg. 2.53 Uhr. Sonnen-Untg. 4.39 Uhr. Mond-Untg. —.— Uhr Morg. Sonnen-Aufg. 6.50 Uhr. Mond-Aufg. 3.03 Uhr. Sonnen-Untg. 4 37 Uhr. Mond-Untg. 12.49 Uhr. 28. Ottober:

Die Rentabilität jeder maschinellen Anlage wird bedeutend erhöht durch Auffiellung eines öfonomisch arbeitenden Betriebsmotors. Als fparfamfte Betriebsmafdinen find die Lotomobilen mit ausziehbaren Röhrenteffeln von R. Bolf in Magdeburg-Buckau bekannt und zu Tausenden in allen Zweigen der Industrie und Bandwirthidaft verbreitet. Geringer Brennmaterialverbrauch, große Leiftungefähigfeit und Dauerhaftigfeit find die Sauptvorzuge Diefer Dafdinen, vermöge beren fie nicht nur auf allen beutschen Lotomobil-Ronturrenzen ftets ben Sieg davongetragen haben, fondern auch auf gablreichen Ausftellungen (u. a. in Chicago) mit den bochften Preifen ausgezeichnet find.

Befanntmachung.

Die beiden dem hiesigen Berschönerungs-Berein gehörigen Schwäne jowie eine türkische Ente auf dem Feftungsgraben am Bromberger-Thor follen verfauft werden.

Kauflustige ersuchen wir ergebenst, entsprechende Angebote auf ein oder mehrere Stude wohlverschlossen und mit der Ausschleift "Angebot auf Schwäne" bis zum Montag den 4. **Nobember d. Is.** an Herrn Ober-bürgermeister **Dr.** Kohli hierselbst einsenden

Die Eröffnung der Angebote erfolgt Dienstag, den 5. November vormittags 11 Uhr auf dem Amtszimmer des Herrn Oberbürgermeisters in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter.

Bemerkt wird, daß die Schwäne auf Roften des Bereins eingefangen und hier dem Käufer nach erfolgter Bezahlung an einem zu ver-einbarenden Tage übergeben werden. Thorn den 24. Oftober 1895.

Der Magiftrat.

Zwangsversteigerung. Montag den 28. Oftober cr.

nachmittags 3 Uhr werde ich in Gr. Mocker in der Mauerstr. 1 Arbeitspferd

Dienstag den 29. Ottober cr. in Thorn an der Pfandkammer

3 Kiften Fenfterglas, 1 Sopha, 1 langen Wandspiegel und 1 Seffel, sowie einige Kleidungsstücke

meiftbietend versteigern. Thorn, den 26. Oftober 1895.

Sakolowsky, Gerichtsvollzieher. Deffentliche Zwangsversteigerung. 21m Dienftag den 29. Oftober vormittags 10 Uhr

werde ich vor der Pfandkammer des königl. Landgerichtsgebäudes hierfelbst

1 Schreibsefretär, 1 Pianino, 1 Regulator, 1 Sopha, zwei Sessel mit rothem Plüsch= bezng, 1 Sophatisch, 1 mahag. Baichefpind, 1 Teppich, einen Spiegel mit Marmorfonfole, 1 Waschtisch mit Marmor-platte, Meyer's Convers.= Legifon, 2 Zeichentische u.

gegen gleich baare Bezahlung verfteigern.

Heinrich, Berichtsvollzieher-Unwärter. Sin freundlich möblirtes Bimmer nebft

Rabinet von fofort zu vermiethen. Backerftrage 45, I Trepbe.

Standesamt Thorn. Bom 21. bis 26. Ottober cr. find gemelbet :

1. Maurergeselle Stanislaus Wamka, S.
2. Schiffsgehilfe Alexander Lowick, S. 3. Restaurateur Gustav Fliege, T. 4. Maurer Ludwig Lindsowski, S. 5. Gymnasial-Oberslehrer Georg Preuß, T. 6. etatsmäßiger Hoboist Sergeant Fran Thormann, S. 7. Rempnermeister Adolph Granowski, T. 8. Steinichtsger Germann Balkans T. 9. 8. Steinschläger Hermann Balfanz, T. 9. Briefträger Julian Szarafinski, S. 10. Bäcker Wilhelm Hollat, T. 11. Rutscher Heinrich Gielsborf, T. 12. Raufmann Amand Müller, L. 13. Klempnermeifter Hermann Bat, S. 14. eine außereheliche Geburt.

14. eine außereheliche Geburt.

b. als gestorben:

1. Schiffsgehilfe Undreas Tieß, 46½ J.

2. Hospitalintin Elise Dollega, 64 J.

3. Biktor Lielinski, 11 T.

4. Auguste Johanna Schulz, 16 T.

5. Maurerfrau Sophie Hirch, geb. Höpfner, 60½ J.

6. Koland Johann Ferdinand Bansegrau, 1 J.

7. Maschinenreisender Ludwig Caldick, 37 J.

8. Leogladia Kamps, 6 J.

9. Udministrator Hermann Keibel, 37½ J.

10. Margarethe Charlotte Bansegrau, 1 J.

11. Pfarrer Julius Wölk, 53 J.

Charlotte Bansegrau, 1 J. 11. Pjarrer Julius Wölki, 53 J.

e. zum ehelichen Aufgebot:

1. Fabrikorbeiter Friedrich Fischer und Kosine Auguste Richter. 2. Ziegler Franz Sarnowski und Franziska Zakrzewski.

3. Schmiedegeselle Joseph Krause u. Barzbara Sabellek. 4. Arbeiter Franz Kruzynski u. Marianna Zielinski. 5. Knecht Anton Lewandowski u. Monika Orplska. 6. Schmied Johann Maliszewski u. Marcianna Latorsz Johann Maliszewski u. Marcianna Lators-ka. 7. B:zefeldwebel Johann Klein u. Fran-ziska Kwiatkowski. 8. Kaufmann Simon Schoeps u. Martha Cohn. Scheps u. Martya Coyn. 9. Schneider Fermann Wothe und Caroline Abelheid Malzahn. 10. Arbeiter Friedrich Cherr und Wilhelmine Gehlhaar. 11. Arbeiter Kichard Denkmann u. Elisabeth Fromm. 12. Maser Johann Skonieczny u. Marianna Lewandowski. 13. Maschinenbauer Heinrich Horste Maschinen-maiker Fromz. Bartel und Bartha Maschinen-maiker Fromz. Bartel und Bartha Maschinen-maiker Fromz. Bartel und Bartha Maschinenmeister Franz Bartel und Bertha Marie Lessing. 15. Arbeiter Friedrich Krause und Anna Auguste Witt. 16. Arbeiter Karl Schwarz und Wilhelmine Graleowis. 17. Arbeiter Franz Wardzinski- u. Marianna Zielinski. 18. Tijdlergefelle Gustav Ahrendt und Bertha Schilling. 19. Bizefeldwebel Albert Richter und Emilie Thiemann. 20. Arbeiter Karl Kirsch u. Wilhelmine Kur-kowski. 21. Besitzer Anton Kowalkowski und Anna Grzywacz.

d. ehelich find verbunden:

1. Kaufmann Mar Jakob mit Martha Reumann. 2. Arbeiter Karl Maaß mit Bittwe Bilhelmine Siegesmund, geb. Gög. 3. Kutscher Keinhold Keumann mit Maris anna Rierszte. 4. Schutzmann Rarl Bernit mit Alma Klemphan. 5. Raufmann Mausche (Moris) Bibro mit Emma Rlemann (Rleemann). 6. Arbeiter Franz Boniewicz mit Anna Kwiatkowsk. 7. Arbeiter Friedrich Schulz mit Martha Wiese.

Sitzung am 29. Oftober 4 Uhr nachmittags im Handelskammer-Bureau.

Berkauf von altem Lageritroh. Dienstag den 29. Oftober nachm. 1 Uhr in der Artillerie Kaserne II,

" 11/2 " im Militär-Gerichisgebäude,
" 2 " auf der Jakobs splanade.

Mittwoch den 30. Oftober nachm. 2 Uhr in Fort York (II),
" 31/2 " " Bülom (I),
" 41/4 " Feste König Wilhelm I
Guchtafort).

Donnerstag den 31. Ottober nachmittags 2 Uhr in der Wilhelmskaserne. Garnison-Bermaltung.

Berkauf von altem Lagerstroh. Mittwoch den 30. Oftober 1895 nachmittags 3 Uhr am Hangar (öftlich),
" 31/3 " an der Rudaftaferne. Garnifon : Verwaltung Thorn.

Berfteigerung.

Montag den 28. d. Mts. verde ich in meinem Bureau

ca. 400 Ctr. Roggen-Kleie für Rechnung, den es anceht, öffentlich meiftbietend verfteigern.

Paul Engler, vereideter Sandelmafler

Täglich Eingang

Befahartikeln,

Geidenbändern

Spiken.

Alfred Abraham,

Breitestraße 31.

13 Vernar agende Feithnus Frings Frin

Sämmtliche Zuthaten zur Schneiderei

in den besten Qualitäten.

Trikotagen, Corfets, Wälche,

Kragen, Manschetten,

Kravatten, Regenschirme.

Berkauf zu fehr billigen, ftreng feften Preisen.

Modistinnen Engres-Preise.

Cigaretten

und Tabak

in reicher Auswahl

St. Kobielski.

Thorn. Breitestr. 8.

Harzer Kanarienroller,

practivolle Tag- und Lichtsänger, mit schönen Touren, empfiehlt à Stück 6, 7 und 8 Mk.

C. Tausch, Reuft. Martt 9, I

Prima

Corfstren n. Corfmull

von unferen Fabrifen

Budda, Station Pr. Stargard,

offeriren billigft

Cleftrische Saus- und

Blitzableiter und Telephon-

Fanlagen [18] ju febr billigen Breifen. Einziges Chorner Spezial-Gelchaft.

Hotel-Telegraphen,

Arens & Co., Br. Stargard.

Gesicki, Mechaniker,

Grabenftraße 14.

Neuhof, Station Vandsburg

Sandelstammer für Kreis Thorn. | ******************************* **Technisches Bureau** Wasserleitungs- und Kanalisations - Anlagen, Ingenieur Joh. von Zeuner, Coppernikusstrasse 9, führt Hauswasserleitungen u. Garantie in sachgemässer Weise aus. Badeeinrichtungen, Waschtoiletten, Closetanlagen jeder Art und Ausstattung. Garten-Sprenghähne, Hydranten, Druckständer. Gelegenheitskauf! Ein großer Botten Anzug- und Paletotstoffe in Cheviot und Kammgarn, beiter Qualitäten, ift mir von einer großen Fabrit zum Berkauf überwiesen, weshalb solche meterweise zu Fabrikvreisen abgebe,

B. Doliva, Thorn . Artushof.

Buchführung und Romptoirfacher lehrt mundlich und brieflich gegen Monaisraten

handels-Lehrinftitut Morgenftern, Magdeburg. Broipette und Brobebriefe foftenfrei.

Gimpen,

mit und ohne

Perlen.

Perl-

Posamenten-

schwarz u. couleurt, in grossem Sortiment.

Artushof.

Tägliche frische Or. holländische Austern, 10 Stück 1,50 9Nf. ______ C. Meyling.

frische Grüg-, Blut- u. Leberwürstchen.

A. Rapp, Reuftädter Martt. Saben bon heute ab

Gebr. Fincke,

Wurftfabrik mit Dampfbetrieb.

Frischen Sauertohl, eingemacht, ff. Kocherbsen offerirt A. Zippan, Beiligegeiststraße 19.

Reifededen, Pferdededen,

bestes Jabrikat, in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

C. G. Dorau, Thorn, neben dem faiferl. Poftamt.

Laubsägeholz,

Laubsäge-Utensilien,

u. a. nen gepr. Relief-Borlagen empfiehlt billigst Gustav Moderack, jest Gerechteftraße Rr. 16.

Biolinen, Zithern, Bogen, Kasten, Musik-Instrumente

und echt italienische u. deutsche faiten tauft man am reellsten und billigsten direkt beim Musik-Instrumentenmacher

F. A. Goram. Baderftr. 22, 1.

Reparaturen sofort, sauber u. billig.

40000 Mark

Kindergelber, auch getheilt, sofort ober 1. Januar 1896 zu vergeben. Käheres in der Expedition dieser Zeitung.

Hofort zu zediren 4000 Mark à 5% hinter 13,900 M. Bankgeld, Grundstück Thorn Borstadt, Feuerversicherung 23,350 Mk., Miethen 2000 Mk. Off. unter X. P. i. d.

Expedition d. Ztg. Lehrling

sucht

P. Hartmann,

Bold= und Silbermaarenfabrik. Suche für mein Gifentvaaren: etc. Seichäft zum baldigen Gintritt einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Gustav Moderack, Gerechteftr. 16.

Schlollerlehrlinge Robert Majewski, Brombergerftraße.

Gesunde

3um sofortigen Antritt bes Dienstes gesucht. Brombergerftr. 35a, 2 Tr. 2 große möbl. Zimmer mit Burschengel., nach vorn geleg., f. 40 Mf. pro Monat zu vermiethen Strobandir. 11, 2 Etg. Pferdestall v. 1. Nov. z. verm. Gerstenstr. 13.

I fleiner Laden vom 1. Januar zu verm. Seiligegeiftstraße 19.

danach Nebung im Artushof. Der Borftand. Für die Winterarbeiten der herren Offiziere!

Mozart-Perein.

Montag den 28. h. noch keine

Mebung. Montag den 4. Robember ct.

Jahres-Hauptversammlung,

Kunz, 1160 Themata für Winterarbeiten und Vorträge aus dem Gebiete der modernen firiegsgeschichte nebft Angabe der beften Quellen.

Bur Beschaffung diesbezüglicher Litteratur — auch junächft zur Ansicht — halt sich bestens empsohlen die Buchhandlung von

E. J. Schwartz.

Literarische Vortrage Runftfrititers und Literarhiftorifers Emil Mauerhof

8 Uhr abends in der Aula des königl. Gymnasiums: 1) Dienstag, 29. Oft.: Nathan d. Weise ein Lendenzgebicht?

Freitag, 1. Nov.: Ibien.
Dienstag, 5. Nov.: Die Grundidee in Göthe's Faust.
Freitag, 8. Nov.: Seinrich Seine.
Abonnementskarten zu den 4 Borträgen

der Buchhandt, des Herrn Lambeek: Familienfarten (3 Berf.) referv. Plas 10 Mf., offener Pl. 6 Mf. Sinzelfarten referv. Pl. 5 Mf., offener

Pl. 3 Mf.

Die Tagesfarten foft. Sigplag 2 Mf., Stehplag 1 Mf., die Schülerkarten 50 Bf.

Artushof.

Sonntag den 27. Oktober cr.: Grosses

von der Rapelle des Juft.-Regts. v. d. Marwig (8. Bomm.) Nr. 61 unter Leitung ihres Dirigenten Hrn. K. Rieck.

unter Leitung ihres Dirigenten Hrn. K. Kieben Zur Aufführung gelangen u. a.:
Ouverture z. Opt. "Die schöne Galathe" v. Suppé. Ouverture z. Op. "Wilhelm Tell" v. Rossini. Fansaren für Geroldstrompeten v. Henrion: a) "Hie guet Brandenburg allewege!" Kampfruf der Brandenburge unter Friedrich I. gegen die Ouizows 1416 bis 1415. b) Fehrbelliner Reitermarschurgschen Keiterei nach siegereichem Kampfegenen die Schwedom am 18. Juni 1675. gegen die Schweden am 18. Juni 1675. Großes dronologisches Potpourri nach aufthenriften Daniel auf thentischen Quellen v. Raiser, u. f. w.

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfennig. Logen bitte vorher bei herrn Meyling zu bestellen.

Schützenhaus. Sonntag den 27. Oftober b. 3.:

Grosses

Inftr.-Regts. von Borche (4. Pomm.) Ar. 21 von der Kapelle des unter persönlicher Leitung ihres Stabshoboisten Hiere Anfang 8 Uhr. — Entritt 50 Pf.

Gasthaus Rudak. Morgen Countag:

F. Tews.

ein ausgesuchtes Lager Halte fortan

Gold- und Silberwaaren,

Granaten, Rorallen 26. den denkbar billigsten Breisen und bitte höflichft, mid auch darin unterfügen ju

A. Nauck, Uhrenhandlung, Beiligegeiftstraße 13.

Bohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör von sofort zu verm. Neuft. Markt 20, I. Ein sep. gelegenes möbl. Zimmer, 1 Er., billigz vermiethen. Zu erfragen Brückenstr. 26, II.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes bes liebige Quantum) **Gute nene Bettsedern** per pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg. 1 M. nub 1 M. 25 Pfg.: Feine prima Salv-daunen 1 M. 30 Pfg. n. 1 M. 80 Pfg. Weihe Polarfed. 2 M. n. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Betifedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. n. 4 M.; feiner Chi chinefiche Gangdannen (febr füllträft.) 2 Dt. 50 Bfg. und 3 Mt. Berpadung 3um Koftenpreise. Bei Beträgen von mindeftens 75 Mt. 5%, 3fab. – Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen Pecher & Co. in Herford i. Me

Dierzu Beilage und illuftrictes Unters haltungsblatt.

1 möbl. Wohn. zu verm. Tuchmacherftr. 14. vis-à-vis bem Schützengarten. Drud und Berlag von C. Dombrowsti in Thorn.

Photographisches Atelier

Kruse & Carstensen,

Ochloßstraße 14

Waschechte Kleiderstoffe,

Buckskin, Pferde- und Schlafdecken,

sowie Teppiche und Portièren be-kommen Sie billig, wenn Sie Ihre alte Wollsachen und Wolle in der

Grünberger Wollweberei G. Allmendinger, Grünberg,

Hessen, umarbeiten lassen. Spezielle Einrichtung für Wolle zu Cheviot, Buckskin und Flanellen. Muster

Beilage zu Ner. 253 der "Thorner Presse".

Sonntag den 27. Oktober 1895.

Bor 25 Jahren. Det fapitulirt!

Mit beispiellosem Jubel ist in Diesen Tagen unser Raiser= paar in der alten, vor 25 Jahren wiedergewonnenen deutschen Stadt und Festung empfangen worden; ein Wald deutscher Sahnen winkte ihm ben Willfommengruß zu. In die hohe Kathedrale, die das Kaiserpaar auch besuchte, laden am Jahres-lage der Kapitulation, diesmal ein Sonntag, die Gloden nun im Brieden Lothringens Bolt jum Gottesbienft, bas fich offenbar Dohl fühlt unter bem Schute und Regiment bes deutschen Raifers, in ber Biebervereinigung mit Deutschland, bem neu geeinigten,

tarfen, mächtigen.

Wie anders fah es vor 25 Jahren in Met aus; welche Leiben und Entbehrungen hatte das darin Monate lang eingebloffene frangofische Beer und die Burgericaft mit ihm auszufeben gehabt. Ginen ganz besonders trostlosen Anblick boten die Lagerpläte der Truppen : fast fammtliche Gebäude zerftort, Gatten und Anlagen vernichtet, Zäune und Einfriedigungen verschwunden, den Begefation keine Spur mehr. Alles, selbst die Rinde von den Bäumen hatten die hungrigen Pferde abgenagt, von deren sähem Fleisch die Armen zuletzt gelebt und das in einem Sumpse, in einem durch den Regen völlig aufgeweichten Erdreich, in das Menschen, Pferbe und Fahrzeuge fußtief versanten. Die Deutschen tonnten einem Gegner die Achtung wahrlich nicht verfagen, der unter folchen Umftanden so lange ausgeharrt hatte. Auch die beutschen Truppen hatten es schwer genug gehabt; auch für fie Dar die vergangene Zeit eine Zeit bes Ungemachs und ber Gesahren durch Leiden und Krankheit gewesen. Die ausgebrannten Dörfer um Met boten wenig Obdach gegen die Unbilden der Bitterung, wiederholt brachten Offiziere und Mannschaften Die Rachte stehend in strömenbem Regen zu. Auch hier verwandelten lich die Lagerpläße in Sumpfftrecken, dazu herrschte Mangel an gutem Trinkwaffer; es konnte nicht fehlen, daß sich Krankheiten, namentlich die Ruhr, in ben Reihen des deutschen Beeres verbreiteten. So war denn der Tag der Uebergabe der Festung auch für die Deutschen ein Tag der Erlösung. Als die Kunde laut wurde: "Met hat kapitulirt!" da gab an einer Stelle der deutschen Borpoften ein Hauptmann ben wogenden Gefühlen ba-burch ben treffenosten Ausbruck, baß er seine Kompagnie um sich Dersammelte und ein Soch auf feine Seine Majeftat ben Ronig ausbrachte. Nicht nur, baß bie Colbaten begeiftert einstimmten, in freudigster Erregung warfen fie die Feldmuten in die Luft, babei liefen ben meisten die Thranen über die Wangen. Wo war nun aller Migmuth und Aerger? Allenthalben fand man jest leichen Lohn in bem Gefühl, Die Befehle eines großen Geerführers, bes belbenmuthigen Pringen Friedrich Rarl, treu und mannhaft bis jum glorreichen Enbe ausgeführt zu haben.

Wir greifen noch einmal in die Tage vor der Kapitulation durück. Noch einmal hatte Marschall Bazaine einen größeren Durchbruchsversuch am 7. Oktober nach Nordosten hin gemacht, aber auch biefer war an ber Wachsamkeit und Capferkeit ber beutschen Sinschließungsarmee gescheitert. Dann folgten Berhand-lungen mit bem beutschen Sauptquartier in Bersailles; als sich Dieje zerichlugen, blieb bem Marschall nichts anderes übrig, als mit Pring Friedrich Karl, dem Oberbefehlshaber Der Ginidließungsarmee, ins Ginvernehmen zu feten. Diefer forberte fest und bestimmt : "Uebergabe ber Festung und Kriegsgefangen-haft ber Armee." Nach einigem Zögern erfolgte am 27. Oktober ble Unterzeichnung ber Kapitulations = Berhandlung in Schloß

Der Zahtt. Eine traurige Geschichte von Mark Twain (Buffalo). [Nachdruck verboten.]

Mr. Potts litt ganz jammervoll an Zahnschmerzen, und als es gar nicht mehr zum Aushalten war, ging er todesmuthig zu dem berühmten Zahnarzte Mr. Slugg hin, um sich den tranten Bahn reißen zu laffen.

Der Bahnarzt, ber eine fo große Clientel hatte, baß es geradezu unmöglich für ihn war, alle Zähne felber zu ziehen, atte foeben eine finnreiche Zahnziehmaschine erfunden, Die auf

automatischem Wege arbeitete.

Die geniale Mafchine murbe von einem Dampfmotor ge= trieben und bestand aus einem complizirt zusammengesetzten Bebelwert, welches eine Bange hob, öffnete, porschob, schloß, im felben Augenblicke wieder zuruckzog und in die Höhe riß, worauf fie burch eine Feber wieder nach unten geschnellt wurde.

Diefes ingeniofe Bert wollte Dr. Glugg an feinem nachften Patienten erproben, und zu seinem Unglück war dieser nächste Patient tein anderer als Mr. Potts. Nichts ahnend feste sich Mr. Potts auf einen Stuhl, öffnete auf das Geheiß des Doktors, ber weit ab stand, den Muud, und in demfelben Augenblicke lauste, pfauchte, pustete etwas durch den Raum, ein unheimliches Ding wie ein langer Arm streckte sich vor und — schwapp! fühlte Mr. Potts fich an ben Bahnen gepackt, vom Stuhle gehoben, burch die Luft gewirbelt, an die Decke geschleubert, zwei, brei Mal rechts und links an die Wände geschlenkert, daß die Anochen nur jo knackten, bann niedergefauft, daß ihm Hören und Sehen verging, endlich wieber in die Bohe geworfen, daß er mit dem Kopfe durch das Delbild von Sluggs Bater fuhr und mit den Füßen durch die Scheibe des großen Spiegels; dann baumelte er plöglich hoch oben zwischen bem Kronleuchter, riß biefen hinab und fuhr endlich mitten in die spitzigen Instrumente Die auf dem Inftrumententische lagen. Sier blieb Potts halbtobt liegen, wurde gepact und forgfältig nach Saufe getragen, wo er nach brei Stunden aus feiner Betäubung mit ichmerzenben Gliebern, bummem Kopfe und ben furchtbarften Bahnschmerzen erwachte, benn die Höllenmaschine hatte ihm zwei ober brei gesunde Zähne geriffen, ber franke aber ftedte immer

3wei, brei Tage später hielt Mr. Potts es nicht mehr aus, und er beichloß, sich ben tollen Jahn felber auszuziehen. Er hatte gebort, daß man dies auf die bequemfte, schnellste und schwerzloseste Art folgendermaßen machen tonne: Man umband ben Soloseste Art folgendermaßen machen tonne: ben Bahn mit einem ftarken Faben, befestigte biesen an einer Rugel, lub mit biefer ein Bewehr und — bumm, war mit der

Frescati. 6000 französische Offiziere und 167 000 Mann, ungerechnet ber Kranten, gufammen gegen 200 000 Mann, gingen in beutsche Gefangenschaft; 56 faiserliche Abler, 622 Feld:, 876 Festungsgeschütze, 72 Mitrailleufen, 260 000 Gewehre und anderes Kriegsmaterial maren bie Beute bes Siegers. Die Deutschen hatten in der Zeit ber Ginschließung 240 Offiziere und 5500 Mann

an Tobten und Bermundeten eingebüßt.

Um 29. Oktober morgens murden bie preußischen Fahnen auf ben großen Außenwerfen von Det aufgepflangt; um 1 Uhr mittags rudte bie frangofische Besatzung in lautlofer Stille aus bem Plate; bas gange nahm fich aus mie ein riefenhafter Leichen= jug des frangofifchen Kriegeruhmes. Der Bezwinger aber ber ftolgen Fefte, Bring Friedrich Rarl, erhielt als Lohn ben Marichallftab, mit ihm zugleich auch bes Königs Cohn, ber Kronpring; Dioltte murbe, mohl auch aus Unlag feines naben Beburtetages, bes 26. Oftober, in ben Grafenftand erhoben. Durch den Fall von Met war die gesammte Kriegslage wesentlich ge-bessert, konnte boch nun über die bisherige Einschließungsarmee frei verfügt merben, und bald follte ber Feind, ber an ber Loire und fonft fein Saupt fo fühn wieder zu erheben begonnen hatte, bie Schwere Diefes Bewichts merten.

Wir aber freuen uns beffen, daß die wiedergewonnene Fefte, gefchmudt mit Ramen beutscher Manner, Die fich unter ihren Mauern 1870 unvergänglichen Kriegsruhm erwarben, nun an ber Mofel zu ftarkem Schut bes neu geeinigten Deutschlands Bache halt, in ihrem Bergen bas eherne Bild bes unvergeflichen erften Raifers tragend, zugleich beffen, ber die beutschen Armeen por 25 Jahren zu fo glorreichen Thaten und Siegenführte.

Mannigfaltiges.

(Das "Belloneon".) Im Pfeilersaal bes Königlichen Schlosses steht, wie die "Bossische Zeitung" mittheilt, neben einem von Raufmann u. Sohn in Dresden gebauten Symphonion, das bie Raiferin dem Raifer einft als Geburtstagsgeschent gewidmet hat, noch ein anderes merkwürdiges Inftrument, bas ben Namen "Belloneon" trägt und fich bis vor wenigen Sahren im Schloffe zu Charlottenburg befand. Un Diefes Inftrument, bas einen gangen Trompeterchor ber preußischen Kavallerie mit Paukenbegleitung wiedergiebt, knupft fich ein hiftorchen. Rach ber Schlacht bei Bena rudte Rapoleon I. gegen Berlin vor und nahm im Schloffe zu Charlottenburg in ben Bimmern ber Rönigin Luife Quartier. Während ber Nacht schmettert plötlich eine Ravallerie = Attace fraftig bahin, und erschrocken fahrt ber Raifer, einen Ueberfall vermuthend, aus bem Schlafe empor, um fofort Alarm ichlagen gu laffen. Die Attade wird nochmals ge= blasen — und sonderbar genug — im Schlosse. Gin Abjutant, ber aus ber golbenen Gallerie herbeieilt, löst endlich bas Rathsel. Die namenlose Aufregung hatte das Belloneon hervorgerufen, das in ber golbenen Gallerie ftand und dort von einem französischen Offizier gerade an jenem Knopf berührt worden war, mittels bessen das Werk in Bewegung gesetzt wurde. Nach dieser Erflärung gab fich Napoleon wieder beruhigt bem Schlafe bin. Als unfer Raifer von bem Borhandenfein bes Belloneon und feiner merkwürdigen Befchichte gebort, befahl er, bas Inftrument nach geschehener Ausbesserung aus bem Charlottenburger in bas Berliner Schloß zu bringen, wo es seitbem geblieben ift.

(Belbenthat eines Deutschen.) Der Bimmer= mann &. Ofterwohlt aus Alteneich (Oldenburg) hat von ber englischen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger Die silberne Me-baille und 100 Mark Belohnung erhalten. Ofterwohlt war an

Rugel auch ber Bahn fortgeschoffen. Die Beschichte schien ihm jo praftifch, daß er fie fofort auszuführen beichloß.

Er nahm alfo ben Faben, befeftigte ibn an Bahn und Rugel, lud mit biefer fein Bewehr, trat ans Fenfter und nein, ber Schuß ging nicht los, benn Mr. Potts überlegte es fich gerade, ob er's boch thun folle ober nicht, ba ber Schmerz in bemfelben Momente wie durch ein Bunder aufgehort hatte. Er martete ein, zwei, gehn Minuten - ber Schmerg mar fort.

"Ra," bachte er fich, "ba machen wir eben ben Faben wieder los," in diesem Augenblick aber — bums, geht der Schuß los, und mit der Rugel fliegt auch der franke Jahn mit einer Anfangsgeschwindigkeit von fünfzig Meilen in ber Minute aus bem Munde des Mr. Potts, ber fchreiend und heulend wie in Rrämpfen gu Boben fturgt und gappelnd fo lange liegen bleibt, bis Miftreg Pott hereinfturgt und Die Lebensgeifter ihres Bemable wieder infoweit wedt, daß er fich, um Luft gu fchnappen. wie gefnicht wieder ans Fenfter fegen fann.

Wie stumpffinnig blidte er hinaus — und was fieht er? Bier Manner, Die auf einer Bahre ben blutenben Leib eines

"Was ift benn geschehen ?" fragte er erschrectt.

"Irgend ein Sund hat Mr. Dingus erschoffen," .Dr. Dingus ?" Das war intereffant, und Dir. Botts, ber feine Rraft überrafchend fcnell wiedergefunden hatte, wollte gerne die Details horen, fette alfo feinen Sut auf und ging

zum Coroner. Berabe wie er hintam, tam auch ber Bermunbete gu fich und ergahlte : er fei auf einem Baume gemefen und habe Mepfel gepfludt, ale ploglich ein Schuß frachte und er, in ben Schenfel getroffen, ju Boben fturgte. Woher ber Schuß gefommen fei, bas miffe er nicht, auch habe er teine Ahnung, wer ber Morber

fein fonnte. Run machte ber Argt fich baran, bie Wunde gu unterfuchen, und bas erfte, mas er fand, mar - ein ftarter 3mirnsfaben, an bem eine Bleifugel großen Kalibers hing. Leicht an bem Faben giebend, fühlte ber Argt einen ftarten Biberftand. mahrend ber Patient fchrie, als ob er am Spiege ftede. Natur= lich folog ber Argt baraus, bag noch ein anderes Projettil in ber Bunde ftede. Er ertlarte, baß fo ein Fall in ben Annalen ber Medigin unerhort fei und er an bie Atademie ber Wiffenichaften einen Bericht barüber fenben merbe.

Bor allem mußte naturlich bas Projettil entfernt werben. Bu biefem 3mede chloroformirte ber Argt ben Patienten, worauf er bann mit energischem Schnitte die Bunbe erweiterte.

Ba hrend ber Operation befam Mr. Botts große Magen :

Bord bes englischen Schiffes "Megito", welches, wie feiner Zeit gemelbet, mahrend eines bichten Nebels am 7. Juli b. Is. auf ben Feljen von Belle-Isle (Reufundland) auflief und binnen einer halben Stunde unterging. Alle an Bord befindlichen Personen, 40 an der Zahl, wurden burch Ofterwohlt gerettet. Da es wegen ber hoben Gee nicht möglich war, ein Boot hinabzulaffen, fprang Ofterwohlt über Bord, band fich eine Leine um ben Leib und ichwamm bamit an Land, wo er bie Leine an einem vor-ragenden Felsftuck festband. Mittels biefer 30g er fammtliche auf bem Schiff befindlichen Perfonen einzeln an's Land und rettete

(Um ben Beiuch der Berliner Gewerbe= Ausstellung 1896 zu erleichtern) hat fich unter bem Ramen "Rourier" unter Gubrung ber Rheinifch=Beft= fälischen Bant eine Gefellichaft in Berlin gegrundet, Die nach frangofiidem und engliidem Mufter allen Bewohnern bes beutiden Reiches ben Befuch ber Berliner Gewerbeausstellung 1896 unter außerordentlich billigen Bedingungen ermöglicht. Die Gefellichaft gewährt jedem Theiltaber burch volle 7 Tage in den Monaten Juni, Juli oder Auguft: Freie Reife III Rlaffe nach Berlin und gurud; gutes Logis in feparaten fconen Bimmern nebft Bedienung, Fruhftud, Mittag- und Abendbrot in ben beften Reftaurationen Berlins und ber Ausstellung; täglich freien Befuch ber Ausstellung und eines Theaters, Birtus ober fonftigen Bergnugunge-Grabliffemente, Unfallverficherung und noch fonftige Bergunftigungen gegen ben geringen Preis von 105 Mart, welcher Betrag in wochentlichen Raten à 3 Mart pom 1. November b. 36. bis 28. Junt 1896 bezahlt merben fann. Das Unternehmen wird vom Brafidium ber Gemerbe-Ausstellung empfohlen. Anfragen find gu richten an Die Direttion bes "Rourier", Berlin, Unter ben Linden 15.

(Liebinechts ältefter Sohn) ift zum preußischen Landgerichtsreferendar in Elberfeld ernannt worden. Der junge talentvolle Mann hat bei verschiedenen Belegenheiten feiner vater= ländischen und fonigetreuen Gefinnung in unzweideutiger Beife Ausbruck gegegen. In fozialbemofratischen Kreifen wird verfichert, daß Liebknechts Gattin, Frau Natalie Liebknecht, ihre Sohne in eine "entschieden nationale Richtung" gebracht habe.

Für die Redattion verantwortlich: Seinr. Bartmann in Thorn.

Der Junter & Ruh Dfen.

Kalte Nebel mahnen uns daran, für jene lange Zeit des Jahres nach einem trenen Hausfreunde auszuschauen, der wenigstens einigermaßen wieder ausgleicht, was die Ungunft ber geographischen Lage an uns allwinterlich fündigt: nach einem guten Dfen. Welches Suftem follen wir mablen ? fündigt: nach einem guten Open. Welches Schlein vollen wir wahlen? Fällt doch angesichts der zahllosen Anpreisungen unierer Zeitungen die Wahl recht schwer. Bald sind es die Amerikaner, bald die standinavischen Habenscher, bald gar die Bewohner der "grünen Insel", die den Bogel abgeschossen haben sollen. Und deutsche Kunst, deutsches Wissen soll als Alschendrödel wieder einmal das Nachsehen haben? Wir denken: Nein; bietet doch die badische Hauptstadt in ihrem Junker & Kuh-Ofen einen Hein; die noch vielmehr der Aufgabe, dei möglichst wenig Verdracher Form, ja noch vielmehr der Aufgabe, dei möglichst wenig Verdracher Vondacher ja noch bielmehr der Aufgabe, der möglicht weing Verbrauch an Vreinischen fidel, möglicht einsacher Handhabung die größte Wärmewirfung zu erzielen, voll und ganz entspricht. Ganz besonders verdient die Leichtigkeit hervorgehoben zu werden, mit der die Wirkung des Dfens nicht allein in Tagen grimmer Kälte, sondern namentlich auch dei sich einstellenden lauen Frühlingslüften geregelt werden kann. Alle diese Umftände werden dem gegensüber, der sich einmal die kleine Mille genommen, den Junker & Auh-Dfen zu studiren und ihn demgemäß zu behandeln, auch den oben ge-brauchten Ausspruch völlig rechtsertigen: "Der Junker & Ruh-Ofen ist der Hausfreund der wärmebedürftigen Menscheit!"

beschwerben, und es manbelte ihn die Luft an, lieber boch schnell mal nach Sause zu gehen, ba aber — schrie ber Arzt por Ueberraschung auf : er hatte bem Patienten aus bem Schenkel ... einen Backenzahn gezogen. Der Fall ward immer unerklärlicher.

Der Bahn konnte unmöglich als Beichof benutt worben fein, benn er mare unfehlbar gertrummert; verschluckt fonnte ihn herr Dingus auch unmöglich haben, benn wie mare er in ben Schenkel, an ben Faben und an bie Rugel gefommen; andererseits beutete die Bunde auf eine innere Berletzung bin. "Der Fall ift unerklärbar," entgegnete ber Argt, "und

fpoteet aller Erfahrungen. Die Rugel, ber Bahn und ber Faben muffen geradezu aus dem Simmel gefallen fein, und zwar . aber was ift Ihnen benn, Der. Potts, ift Ihnen fchlecht? Und bann, Gie bluten ja !"

"3ch . . . ich . . . ich . . . blute?"

"Ja, aus Ihrem Munde kommt Blut."
"D, bas ist nichts. Ich habe nur vor Kurzem einen Zahn

"Go? Und mer hat ihn benn geriffen ?"

"Ich . . . ich . . . o, ich will ja alles gestehen. Ich selber habe ihn mir aus dem Munde geschoffen."

"Ge . . . ichoffen ?" "Ja," und nun mußte Dr. Potts alles gestehen.

Natürlich murbe er unter ber Untlage versuchten Morbes gestellt, und Mr. Dingus, der von ber Sache erfuhr, schwur hoch und theuer, er werde Diefem Potts - faum genesen alle anderen Bahne auch aus dem Munde ichiefen; Die übrigen alle aber wollten ben nieberträchtigen Morber lynchen.

Das mußte aber ber Coroner zu verhüten; er ließ ben Saal raumen, und als er mit Mr. Potts allein mar, trat er auf ihn zu und fagte:

"Sie find ein gang erbarmlicher Schuft, verftanben ?" "Ich begreife es, Mr. Magian," jammerte Pott, "aber ich wußte wahrhaftig weber, baß ber Schuß losginge, noch baß

Dingus auf bem Baum fage." "Ach, Unfinn, davon rede ich auch garnicht. Aber wenn man icon ichießt, bann ichießt man tobt. Go habe ich biefelben Scheerereien und nur bie halben Bebuhren. Das ift gemein,

Mr. Pott, merten Sie fich bas für die Butunft." "Mr. Potts aber war gang gefnict und fah fein Unrecht ein, fodaß Magian gerührt auf ihn gutrat, ihm auf bie Schulter

flopfte und fagte : "Na, nehmen Sie fich's nicht fo zu Bergen. Geben Sie nach Saufe und machen Sie's ein anbermal beffer!" . . .

Berliner Rothe - Kreuz-Lotterie.

Mark 575000

eingetheilt in 16870 Gewinne.

Hauptgewinne 100000, 50000, 25000 Mk. etc.

Ziehung am 9. bis 14. Dezember 1895. Lose Mk. 3,—, mit dem Reichsstempel Mk. 3,30, 11 Stück Mk. 35,—. Porto und Liste 30 Pf. ertra empfehlen, so lange der Vorrath reicht Oskar Bräuer & Co. Nachf., Berlin W., Friedrichstrasse 181.

Berliner Pferde-Lose, a Stück 1 Mk., 11 Stük 10 Mk. Porto und Liste 20 Pf.

Befanntmachung.

Das Pachtgut Chorab soll in etwa 11 fleinere Barzellen von je 8—12 Morgen und zwei größere Parzellen von ca. 60—75 Morgen, – die letteren beiden je mit der Hälfte der vorhandenen Bohns und Wirthschiefte der vorhandenen Bohns und Wirthschiefte der vorhandenen Bohns und Vierle schifte bet vergachteilt und vom 1. April 1896 ab auf 12 Jahre verpachtet werden.
Bu diesem Zwecke haben wir einen Berpachtungstermin auf Sonnabend den 16.

Rovember er. 10 Uhr vormittags an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem Bacht-Inftige mit bem Bemerten eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen im Termin befannt gemacht werden, jedoch auch vorher vom 20. Oktober cr. ab in unierem Burean I und beim Förster Würzburg in Olleck einge-sehen, bezw. gegen 50 Pfg. Schreibgebühren

von uns bezogen werden fonnen. Der Förster Würzburg zu Olleck ist beauftragt, die zur Verpachtung gelangenden Parzellen auf vorheriges Anfuchen vorzuzeigen und jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. Thorn den 4. Oktober 1895.

Der Magistrat.

Befanntmachung.

Bum Zwecke der Feststellung ber Steuerspflichtigen für das Steuerjahr 1. April 1896/97 findet am

28. Oftober d. Is. eine Aufnahme des Personentiandes der gesammten Einwohnerschaft einschließlich der Militärpersonen statt.

Die hierzu erforderlichen Bordruckbogen werden den Hausbesitzern bezw. deren Stellvertretern in diesen Tagen zugehen und machen wir diesen die genave Ausfüllung derselben nach Maßgabe der auf der ersten Seite dieser Bogen gegebenen Unleitung zur Pflicht.

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, daß solche Personen, welche die von ihnen zu vorstehendem Iweste erforderte Anskunft verweigern, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig ertheilen, gemäß 68 des Einkommenstenergesetes vom 24. Juni 1891 mit einer Gelbstrafe bis 300 Mtt. bestraft werden können, ersuchen wir die Hausbesiger bezw. deren Stellvertreter, die ausgefüllten Vordruckbogen spätestens am 4. November b. J. zur Bermeidung der kostenpflichtigen Ab-holung in unsere Kämmerer-Nebenkasse zurück-

Thorn den 22. Oftober 1895. **Der Magistrat.**

Befanntmachung.

Die nachstehenden, im hiefigen San= delsregister eingetragenen Firmen:

a. Mr. 35 Ferdinand Berger in Thorn; Inhaber Kaufmann Wilhelm Wilckens in Thorn,

b. Nr. 757 G. Heimann in Podgorz; Inhaber Raufmann Gustav Heimann in Podgorz,

Mr. 766 J. Tayler in Thorn; Inhaber Kaufmann Joseph von Tayler in Alexandrowo,

d. Mr. 816 T. Chrzanowski in Inhaber Kaufmann Theodor Casimir v. Chrzanowski in Thorn,

e. Nr. 854 Max Goldbaum in Thorn; Inhaber Kaufmann Max Goldbaum in Warschau

find erloschen und soll das Erlöschen dieser Firmen von Amtswegen in das Handelsregister eingetragen werden. Die Inhaber ber genannten Firmen oder deren Rechtsnachfolger werden hier= durch aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch bis zum 20. Februar 1896 schriftlich oder zum Protokoll unseres Gerichtsschreibers geltend zu machen, widrigenfalls das Erlöschen jener Firmen eingetragen wird.

Thorn den 16. Oftober 1895. Königliches Umtsgericht.

Behufs Radlakregulirung

nach dem im Januar 1894 zu Thorn verstorbenen Rittergutsbesitzer Joseph von Wolszlegier ersuche ich alle diejenigen, welche Forderungen an den= felben haben, sich baldigst bei mir zu

Bromberg den 5. Oktober 1895. Meuer Markt 11.

Der Rechtsanwalt.

Dr. Hailliant. Alte Möbel tauft u. vert. J. Skowronski, Brückenftr. 16.

Dem hochgeehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß wir beschloffen haben, die Apothefen vom 1. November während der Wintermonate abends um 9 Uhr zu ichließen.

Hochachtungsvoll nentz. Ed. Tacht. D. Citron u. Jacob. J. Mentz.

Zahn-Atelier

Breitestr. 27 (Rathsapotheke.)

verhütet wildes Fleisch, zieht jedes Geschwür

Preis 50 Pf. Hitze und Schmer= Schmer= zen allen Wunden

gen allen Bunden und Beulen, Borzüglich gegen veraltete Bein-, Frost- und Brandschäden zc. Täg- lich 2 Pflaster. Bestandtheile: Ol. Oliv. Ol. Jecor. asell. Minium. Camphor raff. Colophon. Céra flav.

Dedem, der am Magen leidet. theile ich unentgeltlich mit welche Schmerzen ich ausgeftanden habe und wie ich ungeachtet meines hohen Alters und meiner langjährigen Leiden das von befreit bin.

G. Prove, Schutzmann a. D., Sannover, Weißefreugftr. 10.

Medizin-Tokayer! Amtlich kontrolirt und analysirt,

garantirt
veiner Naturwein.
Von allen Aerzten seines hohen,
natürlichen Rährwerthes als vorzüglichstes Stärkungsmittel für Kranke, Refonvaleszenten und Kinder warm empfohlen, liefere, infolge meines bireften Bezuges, die Flasche mit Mk. 1.00, Mk. 2.00, Mk. 2.50 und Mk. 3.00 im Ginzelverkauf. Bei 6 Flaschen

Für leere Flaschen vergüte 10 Bf.

Ed. Raschkowski, Neuft. Martt 11.

Hamburger Kaffee
Fabrikat, fräftig und schön schmedend, verssendet 3u 60 Bf. und 80 Bf. das Piund in Bostkollis von 9 Pfund an zollsrei.

Ferd. Rahmstorff, Ottensen b. Hamburg.

Geschäfts-Eröffnung.

hierdurch erlaube ich mir die gang ergebene Mittheilung gu machen, daß ich vom heutigen Toge ab in meinem Saufe,

Schillerstraße 4.

Brot- und Feinbäckerei

eröffnet habe. Auf Bunich liefere ich fämmtliche Backwaaren frei ins Haus.

Ferner zur gefälligen Nachricht, daß mir von der Honigkudenfabrik von Merrmann Thomas hierfelbst eine

Niederlage

ihrer fammtlichen Fabritate übergeben worden ift und ich gleichzeitig den Berkauf ber bekannten Cakes aus der Fabrit von Gebr. Thiele-Berlin

Für die pünktlichste Ausführung eingehender Bestellungen werde bei streng reeller Bedienung bestens Sorge tragen und bitte, mein Unternehmen durch regen Zuspruch unterstüßen zu wollen.

Hodachtung Broll

Herrmann Thomas jun.

Junker & Ruh-Öfen



die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern von

Junker & Ruh

in Karlsruhe (Baden).

Ein grosser Vorzug der Junker & Ruh-Öfen gegenüber anderen Konstruktionen, die nicht nach amerikanischem System gebaut sind, besteht darin, dass der Füllschacht getrennt vom Feuerkorb ist, die Kohlen im Füllschacht vor dem Anbrennen gewahrt bleiben und nur nach Bedarf nachsinken; daher auch der ausserordentlich sparsame Materialver-brauch der Junker & Ruh-Öfen, der ihnen ihre Verbreitung über ganz Europa ermöglicht hat.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle. Über 65,000 Stück im Gebrauch. Vor Ankauf eines Ofens verlange man Preisliste und Zeugnisse.

Alleinverkauf: C. B. Dietrich & Sohn in Thorn.

Das billigfte und beste Brennmaterial ift E Roks. 3

Kamerun-Cacao

(Marke Bibundi) aus den deutschen Plantagen. Feinste Qualität, billiger Preis. Goldene Medaille, Dresden 1894.

Alleinige Bertaufsftelle bei Ed. Raschkowski, Neustädt. Warft Nr. 11.

Alle Arten Zimmer- und Fest-Saaldekorationen werden geschmackvoll ausgeführt.



Reparaturen wie Umpolfterungen an Polftermöbeln werden gut und billig hergestellt.

Zur Erlernung der feinen Kuche wird ein gräulein von fofort oder 1. November gesucht.

Bionier = Rafino.

Mähmalchinen! Einzige Thorner Reparatur-Berkftätte für

Rähmaschinen aller Systeme. A. Seefeldt, Brückenstraße 16. Leder= n. Holzgegenstände für Brand- u. Aquarell-Malerei,

sowie Berbichnitt in großer Auswahl Den Platina Brennapparat gebe jur Be-nugung leihweise bei billiaster Preisbe-rechnung ab. Albert Schultz,

100

sauber lithographirte Visitenkarten,

beliebige Grösse, starker Karton.

nur 2 Mark.

Justus Wallis.

Billigfte, befte und reellfte Bezugsquelle für Uhren,

Gold-, Silber- u. optische Waaren, extra mit wirklich reeller Garantie. Sämmtliche Reparaturen an Uhren aller Art, an Musikwerken und Automaten, Goldsachen und Fahrradern werden gut und billig ausgeführt bei Garantie.

H. L. Kunz, Uhrmacher in Thorn Brüdenstraße und im Zweigs geschäft Schönsee Thornerstraße.

Militar= und

Beamten: Mügenfabrif. Neueste Formen, fauberfte

Geschäfts-Verlegung.

Einem hochge h ten Bublifum d ergebene Unzeige, daß ich mein Uhren-, Gold-, Silberwaaren-, optisches Lager und Reparatur - Werffiatte von ber Beiligegeistifte. nach Mellienftr. 95 vis-a-vis der Apothefe verlegt habe. Indem ich um freundlichen Zusprud

bitte, zeichne Hochachtungsvoll Otto Thomas, Uhrmacher.

Beige ben geehrten Berrichaften ergebenft an, daß ich jest

Baderstraße 22 im Saufe des Badermeifters Berrn Seibicke wohne.

Kowski, Lohndiener.

billiger als die Ronfurrenz, da ich weder reisen laffe, noch Agenten halte. Hodjarmige Finger unter Sjähriger Garantie, frei Saus und Unterricht für nut

50 Mark.

Maschine Vogel, Vibraiting Shuttle, Ringschiffchen Wheler & Wilson 3u den billigften Breifen. Theilzahlungen monatlich bon 6 Mf. an.

Reparaturen schnell, sauber und billig. **Baschmaschinen mit Zinkeinlage**von 45 Mark an.

Prima **Bringer** 36 cm 18 Mk.

Wäschemangelmaschinen von 50 Mark an. Meine fammtlich führenden hauswirth schaftlichen Masch ein haben in diesem Jahre in der Gewerbeausstellung zu Magdeburg (Louisenpark) die goldene Medaille et halten

S. Landsberger, Beiligegeiststraße 12.

nach Maaß werden von mir gutfibend angefertigt. Getragene Herrenkleider werden sauber gereinigt und aus

Schneidermftr. Heinrich Schultz, m Hause des Bäckermstrs. Herrn Schutze.

Wegen vollständiger Auflösung des Waaren-Lagers werden sämmtliche

Mäntel,

Jaquets, Bleider, Bloufen in Tuch und Wolle, er Façon, für Kinder u. Mädchen, sowie

Knaben - Anzüge u. Paletots 3u jedem annehmbaren Preise ansverkauft. L. Majunke,

Culmerstrasse 10, 1 Treppe.

usverfauf fämmilicher Schille richtung, Handwerkszeuge 3u beiligften Breisen. W. Schrmidt,

Schirme " J. Kozlowski, Breiteftraße 35, Special - Geschäft Galanterie-, Bijouterie-, Alfenide- u.

Leder-Waaren. Beste Einkaufsquelle für Hochzeits-u.Gelegenheits-Geschenke.

Preise für Bereine und Korporationen. Reise-Effekten.

Stöcke

1 möbl. Zim. v. fog. z. v. Araberstr. 3, 2 Tr. allen Schulfächern. Z. erf. i. d. Exp. d. 319.

Seglerstr. 27, Thorn. M. Berlowitz. Thorn, Seglerstr. 27.

hochmoderne Kleider= und Costüm=Stoffe

in großer Auswahl zu sehr billigen, streng festen Preisen.

Auf einen Posten ganzwollenen Cheviot in den modernsten Farben zu 82, 123 u. 125 Pf. p. Meter mache ich besonders aufmerksam.

Bur Einleitung der Berkaufsunterhand-lungen über das Grundftuck

Regencia Nr. 1

der großen Parzellen verkauft werden soll, sindet ein Termin am Sonntag den 3. November 1895

nachmittags 1½ Uhr in der Behausung des Besitzers Heinrich Duwe zu Gr. Nessau statt.

Wegen Raumung

Schuhlagers

verfaufe, trot der hoben Lederpreise, mein Lager soweit der Borrath reicht zu jedem nur annehmbaren Preise aus.

A. Wunsch, Elijabethitr. 3, neben der neuftädt. Apothefe.

Kling, Breitestraße. 7.



Militär= Beamten-Mügenfabrik. Neueste

Façons, sauberste Anfertigung, billigste Breise. JederAuftrag in 3 Stunden erledigt.

An Drüsen, Skropheln,

Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, engl. Krankheit, Hals- und Lungenkrankheit, wie anhaltenden Husten Leidende sollten nicht versäumen einen Versuch mit versäumen, einen Versuch mit Apotheker Lahusen's

zu machen. Derselbe ist bedoutend wirksamer und auch angenehmer zu nehmen wie jeder andere Leberthran. Viele An-erkennungen und Danksagungen. Nur cont wenn aus Lahusen's Engelapotheke in Bremen und wenn in grauem Karton Verpakt. Preis 2 Mk. Zu haben in allen

Dom. Glogowiec

bei Amsee offerirt sprungfähige



Läufereber 3

der großen, weißen Portfhire-Race.

fprungfähige Holländer

Gesindedienstbücher, Cohn-und Deputatbücher

find zu haben. C. Dombrowski, Buchbruderei.

Wöbl. Wohnungen mit Burscheng., ev. a. Pferdest. u. Wagengelaß Waldstr. 74. 8u erfr. Culmerstr. 20 1 Tr. bei H. Nitz.

XX

J. Skalski, Thorn,

Neustädter Markt 24, Berren-Garderoben- und Daag-Geschäft, empfiehlt

hohenzollern-Mäntel

mit Gloden-Belerine, aus Prima-Tuch, mit reinwollenem Lammfutter, fertig ober nach Maaß, à 38 Mk. Herren - Pelerinen - Mäntel von Mk. 21,00 an. Winter - Paletots Joppen von . .

Schlafröcke von . . ,, 10,50 Anzüge von , 14,00 , Beinkleider von . . " 4,50

in sehr dauerhaster Qualität von 7, 7,50 bis 15,00 Mk. Kindermäntel v. 4,50 Mk., Kinderanzüge v. 3,50 Mk. an. Fracte merden für 2 Mart verlieben.

Max Gläser, Thorn, Strobanditr.- u. Berftenftr.-Ede empfiehlt fich

Jur Lieferung fämmtlicher Brochuren, Bucher, größerer Berfe (3. B.: alle Lexikons, Brehm's Thierleben etc.),

Atlanten, Mufitalien, Contobuchern, Rantichutftempeln 2c. 2c. ohne Preiserhöhung auch zu bequemen Cheitzahlungen. Bünftliche Besorgung aller Lieferungswerke, Journale, Zeitschriften, ohne Aufschlag frei ins Haus. — Hauptagentur der Wilhelma, Magdeburger Lebense, Aussteuere, Rentene, Unfalle u. Haftpflichte-Versicherungse-Gesellschaft.

alte, solide Gesellschaft.

Vertreter für Thorn und Umgegend:

Paul Engler, Baderstraße Rr. 1.





Silberstahl-Rastrmesser Ar. 53, Alinge breit 18 m/m

Thorn, Altst. Markt 23.



Garantie Stempel. fein hohl geschlissen, sür jeden Bart passend, 5 Jahre Garantie Stempel. artie, nur Mt. 1.50 per Stück. Feinste Etuis mit Goldbruck 15 Pss. Streichriemen, einsache Mt. 1.—, doppelte Mt. 1.50. Schärsemasse dazu per Dose 40 Pss. Det-Abziehsseine Mt. —40, 1.80 u. 5.—. Nassunadficher nund Abziehen alter Kasirunesser für 100 maliges Kasiren 25 Pss. Nachsauf alte Kasirunesser do Pss. Bersandt per Kachnahme (Nachnahme-Spesen berechne nicht). Umtansch gestattet. Neuer Frachtfatalog umsonst und portosser.

C. W. Engels, Stahlwaarenfabrik in Graefrath bei Solingen. Gegründet 1884. 200 Arbeiter.

— Filiale in Eger in Böhmen. — Rafirmeffer-Sohlfchleiferei in eigener Fabrif. Brunnenbau,

Tiefbohrungen, Wasserleitungen übernimmt Ernst Wendt, Brunnenbaumeister, Dt. Eglau. Beste Referenzen.



Seschäftsübernahme.

Mache dem hochgeebrten Publikum hierdurch die gang ergebene Mitstheilung, daß ich das von meinem Bater begründete

Adolf Frohwerk,



Globus - Putz - Extrakt

oon Fritz Schulz jum. in Leibzig ift das befte Bugmittel der Gegenwart, denn baffelbe schmiert nicht, fragt nicht und der erzielte Glanz

unübertroffen und von langer Dauer. Jeder, ber einen Bersuch mit Globus : Buts-Extraft macht, wird benselben gegen alle anderen Bugmittel als

viel besser

finden. Globus : But : Extraft ift vorräthig in Dofen à 10 und 25 Bf. in allen durch Plakate kenntlichen Drogen , Rurz. Rolonials, Seifens und Gifenmaaren Geschäften. Wer einmal Globus Ruts-Extraft versucht, wird denselben dauernd benutzen, denn derselbe ist entschieden besser

als Putzpomade!

Sunderttausende tüchtiger Hausfrauen

verwenden nur noch den ächten

Brandt-Kaffee von Robert Brandt, Magdeburg

als besten und billigsten Raffces Busah und Raffces Erfat. Derfelbe ift zu haben in der Riederlage bei Julius Mendel.

Johann Witkowski, Thorn. Breitestraße Ur. 25.

Eigenes Fabrikat und Lager moderner und dauerhafter 5 Schuhmaaren 3

für herren, Damen und Rinder. Spezialität: freng vorschriftsmäßige Herren - Offizier - Reitstiefel.

Schmiedeeiserne Grabgitter u.Kreuze

liefert billigft die Schlofferei von A. Wittenunn, Mauerftr. 70.

Salon-Pianinos

1,27 Mtr. hoch, freuzs. ganz in Gisen, pracht-voller Ton, 10 Jahre Garantie, für 500 Mt. empfiehlt

0. Szczypiński, Bertreter für die Hof-Pianoforte-Fabrikanten C. Bechstein & J. Blüthner.

Miethskontrakts-Formulare

Mieths-Quittungsbücher

vorgedrucktem Rontraft

find zu haben. C. Pombrowski, Buchdruckerei. Möbl. Vorder=Zimmer, 2 fenfirig, zu vermiethen. Gerechteste. 15.

Mohntung, Gerechteftraße 25, 1. Etage, 4 Zimm. nebst Zubehör und Wasserleitung, für 600 Mart jogleich zu vermiethen. Näheres bei R. Schultz, Neust. Wartt 18.

Brückenstraße 12. 1. Etage ift wegzugshalber von fofort gu vermiethen.

1 möbl. Zim., Rabinet u. Burschengel. von sofort zu vermiethen gachefte. 13, I.

Wohnungen für 300 Mt., 180 Mt. und 90 Mt. fofort

zu vermiethen. Robert Majewski, Brombergerstraße. Möbl. Zimm. fogl. 3. v. Tuchmacherttr. 20. Ratharinenstr. 7, in 1. Etage: 3 Zimmer, Rüche 2c. (400 Mt.) v. 1. Oft. 3 verm. Kluge.

möbl. Zimm. fof. g. v. Jakobsitr. 16, I 2. u. 3. Etage, je 6 Zimmer vermiethet, A. Stephan. Möblirtes Zimmer billig 3u Schillerftr. Dr. 5. Il Er., H. Kadatz' Ww.

gewölbter Pferdestall mit auch ohne Burschenstube zu vermiethen. A. Kirmes, Glisabethstraße.

Dobl. Bim. zu verm. Seglerftraße 13, I. 1 eleg. m. g. m. a. o. Kab. u. Burscheng. ift sof. z. verm. Culmerstr. 11, 2. Sta. 2 möbl. Zim. mit Balton u. sep. Eingang zu verm. Grabenstr. 2, 1.

Berfeth. 2 fr. W. j. 2. gr. 3., h. Ruche, Waffl. n. Zub.v. f.o. 1. Nov. 3. v. Backerftr. 3. Möbl. Bohnung mit Burfcheng. 3u verm Bacheftrage Rr. 15.

1 Kellerwohnung

ift vom 1. Oftober d. J. ju vermiethen Coppernifusfir. 22.

1. Ctage Elifabethftraße 6: 2 Zimmer, möblirt auch unmöblirt, zu vermi ethen. Frohwerk.

Eine Wohnung, 3 Zimmer, Rüche und Zubehör, Waldstraße 74, für 90 Thir. hat zu vermiethen

H. Nitz, Culmerftraße 20, 1. Bu verm. ein gr. freundl. möbl. Border-zimmer. Auf Bunsch Zub., Klavierben. Zu erfrag. von 5—7 Uhr Breitestr. 23. II. Kulmerstr. 11 III Er. sind möbl. Zimmer nach vorn sosort zu barwiest nach vorn sofort zu vermiethen.

Herrmann Seelig

65 Telephon 65 Audrugur 33 Breitestr. 33

eröffnet mit dem heutigen Tage wegen Umbaus resp. Vergrößerung seiner Geschäftslokalitäten einen

Grossen Ausverkauf 200

fämmtlicher am Lager befindlichen Waaren. Als ganz besonders preiswerth sind nachstehend verzeichnete Artikel:

Hleiderstoffe:

- 1 Posten echter Essasser Cheviots, reine Wolle, doppeltbreit, in großem Farbensortiment, sonstiger Preis 1,80 jett 1,20 Mf. per Meter.
- 1 Posten Prima Cheviots, reine Wolle, in überraschend schönen Farben, 120 Emtr. breit, sonstiger Preis 3 Mt. jett 2 Mt. per Meter.
- 1 Posten Original englisch Chevron, doppeltbreit, sonstiger Preis 2 Mt. jest 1,35 per Meter.
- 1 Posten Voile de laine, in schönsten, effektvollsten Ballfarben, doppeltbreit, jest 80 Pf. p. Meter.

Seidenstoffe:

- 1 Posten schwarz reinseidener Merveillieux, unter Garantie für gutes Tragen, sonstiger Preis Mt. 3,60 jeht 2,25 per Meter.
- 1 Posten schwarz reinseidener Merveillieur, Prima Qualität, sonst Mf. 4,75 jett 3,50 pr. Mtr.
- 1 Posten reinseidener Damassees in kleinen Effekten, sehr geeignet für Promenaden= und Visitenkleider, sonstiger Preis Mt. 3,75 jett 2,25 per Meter.
- 1 Posten reinseidene Foulards, auf hellem und dunklem Fond, jekt Mk. 1,40 per Meter.
- 1 Posten ca. 500 Stück Helgolandtuch, sehr geeignet für Bettbezüge, Hemden 1c., unter Garantie der Haltbarkeit, per 20 Meter 8 Mk.
- 1 Posten Gardinen, crême und weiß, unter Garantie der Haltbarkeit, sonstiger Preis 70, 80 Pf. und 1 Mt., jeht 45, 60 n. 75 Pf. per Mtr.
- 1 Posten abgepaßter Gardinen, crême und weiß, unter Garantie der Haltbarkeit, son= stiger Preis 8, 10 und 15 Mt., jeht 6, 7,50 u. 9 Mk. pro Paar.
- Grosse Auswahl in Axmünster-, Velour-, Brüssel- u. Smyrna-Teppichen, v. 7,50 Mk. an. Ein grosser Posten Kimalaya-Schlafdecken 3 Mark per Stück.

Die Firma erlaubt sich zugleich den

licher Herbst- u. Winterneuheiten

und zwar Kleiderstoffe in Wolle und Seide für Straßen= und Gesellschaftstoiletten, sowie auch Damen= Confektion, bestehend in Jaquets, Capes, Abendmäntel etc. in bekannt großer Auswahl ganz ergebenft anzuzeigen. Die beliebten Jaquets, Façon Barrifon, in conleurt und schwarz, à 12 n. 15 Mf. sind wieder in allen Größen vorräthig.

Anfertigung von Costümen im eigenen Atelier.

Streng feste Preise, der äußerste Verkaufspreis ist auf jedem Artikel in deutlichen Zahlen sichtbar.

Herrmann Seelig, Modebazar, Thorn.